DINOlift

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

DINO XTB II
160 • 180 • 210

Hersteller:

Dinolift Oy
Raikkolantie 145 | FI-32210 LOIMAA
Tel. + 358 20 1772 400 | info@dinolift.com | www.dinolift.com

ÜBERSETZUNG

DER ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Gültig ab Seriennummer:

160XTB II	**160922->**
180XTB II	**40563->**
210XTB II	**210358->**

INHALT

1. FÜR DEN BEDIENER 7
1.1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER HUBARBEITSBÜHNE 8
1.2. EINSATZZWECK DER HUBARBEITSBÜHNE 8
2. TECHNISCHE DATEN 10
2.1. MASSZEICHNUNGEN 12
2.1.1. 160 XTB II 12
2.1.2. 180 XTB II 13
2.1.3. 210 XTB II 14
2.2. REICHWEITENDIAGRAMM 15
2.2.1. 160 XTB II 15
2.2.2. 180 XTB II 16
2.2.3. 210 XTB II 17
2.3. BEISPIEL FÜR EIN TYPENSCHILD 18
2.4. BEISPIEL FÜR EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 19
2.5. BEISPIEL EINES INSPEKTIONSPROTOKOLLS FÜR EINE PERSONENHEBEBÜHNE 20
3. SICHERHEIT 22
3.1. SICHERHEITSANWEISUNGEN 22
3.2. SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN 26
3.3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 28
3.4. SICHERHEITSEINRICHTUNGSOPTIONEN 32
3.4.1. DINO SAFE-GUARD (OPTION) 32
3.4.2. Frostwächter (OPTION) 33
3.4.3. Windgeschwindigkeitsmesser (OPTION) 33
3.4.4. Alarmsignal für das Absenken des Arms (OPTION) 33
3.4.5. Warnung vor Fahrwerksbewegungen (OPTION) 33
4. KONSTRUKTION UND FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE 34
4.1. KONSTRUKTION DER HUBARBEITSBÜHNE 34
4.2. FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE 35
4.3. BEDIENELEMENTE DER FUNKTIONEN 36
4.3.1. Bedienelemente der Bodensteuerung 36
4.3.2. Bedienelemente für Stützbeine 37
4.3.3. Kabelsteuerung des Fahrgeräts 37
4.3.4. Bedienungsoptionen auf der untere Schaltzentrale 37
4.3.5. Bedienelemente der oberen UCB-Schaltzentrale 38
4.3.6. Ausstattung mit zwei Joysticks (Option) 39

5. BETRIEB 40
5.1. INBETRIEBNAHME 40
5.1.1. Inspektion der Baustelle 40
5.2. ANWEISUNGEN ZUR VERWENDUNG 42
5.2.1. Inbetriebnahme 42
5.2.2. Laden 42
5.2.3. Abstützen der Hubarbeitsbühne 43
5.2.4. Bedienung des Auslegers über die Bodensteuerung 45
5.2.5. Bedienung des Auslegers über die Plattformsteuerung 46
5.2.6. Maßnahmen am Ende des Arbeitstags 49
5.2.7. Besondere Hinweise für den Betrieb bei Kälte 49
5.3. UMSETZEN DER HUBARBEITSBÜHNE 50
5.3.1. Vorbereiten der Hubarbeitsbühne für den Transport 50
5.3.2. Verwenden des Antriebsmoduls 51
5.3.3. Ziehen der Hubarbeitsbühne 53
5.3.4. Verzurren der Hubarbeitsbühne 54
5.3.5. Anheben der Hubarbeitsbühne 54
5.4. LANGZEITLAGERUNG 55
6. VORGEHEN IN NOTSITUATIONEN 56
6.1. BEI GEFÄHRDUNG DER STABILITÄT 56
6.2. IM ÜBERLASTFALL 56
6.3. FALLS DER BEDIENER AUF DER PLATTFORM HANDLUNGSUNFÄHIG IST. 56
6.4. BEI UNTERBRECHUNGEN DER ENERGIEZUFUHR 57
6.5. DEFEKTE, BEI DENEN DAS NOTABSENKSYSTEM NICHT FUNKTIONIERT 58
7. FEHLERSUCHANLEITUNG 60
8. INSTANDHALTUNGS-PROGRAMM 64
8.1. INSPEKTIONSPROGRAMM DER BEHÖRDLICHEN INSPEKTIONEN 68
8.2. SCHMIERPLAN 69
9. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG 70
9.1. ANWEISUNGEN FÜR TÄGLICHE WARTUNG UND INSPEKTION 71
9.1.1. Fahrgestell, Ausleger und Arbeitsplattform 71
9.1.2. Achsen und Räder 71
9.1.3. Beleuchtung 71
9.1.4. Hydraulikölmenge 71
9.1.5. Elektrische und hydraulische Systeme 71
9.1.6. Steuerungssystem und Sicherheitseinrichtungen 72
9.1.7. Aufkleber, Schilder und Anweisungen 72
10. BESITZERWECHSEL 75

BLANK

1. FÜR DEN BEDIENER

Diese Anleitung muss im Korb der Hubarbeitsbühne im dafür vorgesehenen Fach aufbewahrt werden. Wenn die Anleitung verloren geht, oder sich aus anderen Gründen in einem unlesbaren Zustand befindet, muss beim Hersteller eine neue Anleitung bestellt werden.

Der Zweck dieser Anleitung ist die Einweisung des Bedieners in die Konstruktion und Funktion sowie die sachgerechte Bedienung der Hubarbeitsbühne. In dieser Anleitung werden die Wartungsarbeiten beschrieben, die der Hubarbeitsbühnenbediener durchführen muss.

Die sonstigen Wartungsarbeiten an der Hubarbeitsbühne erfordern besondere Fertigkeiten, Spezialwerkzeug oder genaue Mess- oder Einstellwerte. Diese Maßnahmen werden in einer getrennten Wartungsanleitung beschrieben. Nehmen Sie bei einer solchen Wartungs- und Reparatursituation Kontakt mit einer autorisierten Reparaturwerkstatt, mit dem Importeur oder dem Hersteller auf.

GEFAHR

Lesen Sie alle Anweisungen dieser Anleitung, bevor Sie die Hubarbeitsbühne einsetzen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anweisungen verstanden haben. Die Anweisungen müssen beim Betrieb und der Wartung der Hubarbeitsbühne unbedingt beachtet werden.

Neben dieser Anleitung müssen beim Einsatz der Hubarbeitsbühne immer die Bestimmungen der regionalen Gesetzgebung, des Arbeitgebers und die Baustellenvorschriften eingehalten werden.

ACHTUNG

Die Identifizierung der Daten, die nur ein Maschinenmodell, eine Eigenschaft oder ein Gerät betreffen, ist in der Überschrift enthalten. Überprüfen Sie, ob diese Daten auf Ihr Gerät zutreffen.

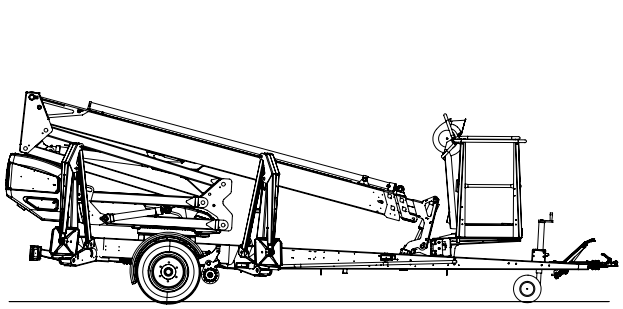
Dinolift Oy entwickelt seine Produkte ständig weiter. Deshalb stimmt der Inhalt der Anleitung nicht immer vollkommen mit den neuesten Produkten überein. Dinolift Oy hält sich das Recht vor, Änderungen ohne besondere Mitteilung vorzunehmen. Dinolift Oy ist nicht für mögliche Probleme verantwortlich, die durch veränderte Daten, Mängel oder Fehler in der Anleitung verursacht wurden.

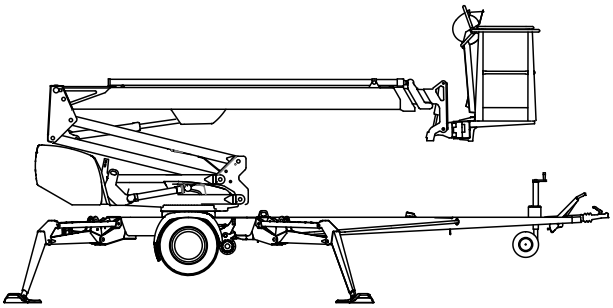
Weitere Informationen und genaue Anweisungen können Sie vom Händler oder Hersteller der Anlage erhalten.

1.1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Hubarbeitsbühne ist eine auf einem Trailer montierte, ziehbare Personenhebebühne. Die Hubarbeitsbühne ist eine Personenhebebühne vom Typ 1 entsprechend der Norm EN280. Sie kann mit dem Fahrantrieb oder durch Abschleppen nur dann transportiert werden, wenn sie sich in der Transportstellung befindet.

Beim Einsatz wird die Hubarbeitsbühne auf hydraulischen Stützbeinen so gestützt, dass die Reifen vom Boden abgehoben sind.





Die vorrangige Antriebsquelle der Hubarbeitsbühne ist Elektromotorantrieb. Die Bewegungen der Stützbeine und der Arme erfolgen hydraulisch.

Für kurze Ortswechsel kann die Hubarbeitsbühne mit einem hydraulischen Fahrantrieb ausgestattet werden.

Genauere Informationen zur Hubarbeitsbühne finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ und „Aufbau und Funktionen der Hubarbeitsbühne“ der Anleitung.

1.2. EINSATZZWECK DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Arbeitsplattform ist ausschließlich zum Heben von Personen und Werkzeugen an die Arbeitsposition zum Ausführen von Arbeiten von der Arbeitsplattform aus vorgesehen. Sie kann im Rahmen der zulässigen Tragfähigkeit und Reichweite (siehe Tabelle „Technische Daten“ und „Reichweitendiagramm“) unter normalen Betriebsbedingungen als Arbeitsplattform benutzt werden. Die Arbeitsplattform darf nur betreten oder verlassen werden, wenn sie sich in Zugangsstellung auf Bodenniveau befindet.

Den sachgemäßen Einsatz schließt darüber hinaus ein:
- Die Einhaltung aller in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen.
- Die Ausführung von Inspektions- und Wartungsarbeiten.
- Die Einhaltung der Arbeitsschutz- und Verkehrsvorschriften.

Dies Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und schützt nicht vor der Berührung unter Spannung stehender Teile. Die Hubarbeitsbühne darf nicht bei Elektroarbeiten eingesetzt werden.

Beachten Sie die die Arbeitsumgebung betreffenden Sicherheitsvorschriften und die in ihnen angegebenen Einschränkungen.

ACHTUNG

Der Anwender muss vom Hersteller Instruktionen und Genehmigungen für alle derartigen besonderen und vom Hersteller nicht festgelegten Arbeitsprozesse und -bedingungen erhalten, die der Hersteller in der Bedienungs- und Wartungsanleitung nicht berücksichtigt hat.

BLANK

2. TECHNISCHE DATEN

ACHTUNG

Die Informationen gelten für die Maschine in der Standardkonfiguration. Andere installierte Arbeitsbühnen, fest installierte Geräte oder anderes optionales Zubehör können sich auf die angegebenen Daten auswirken! Solche Änderungen sind an der Maschine und am eingebauten Gerät angegeben.

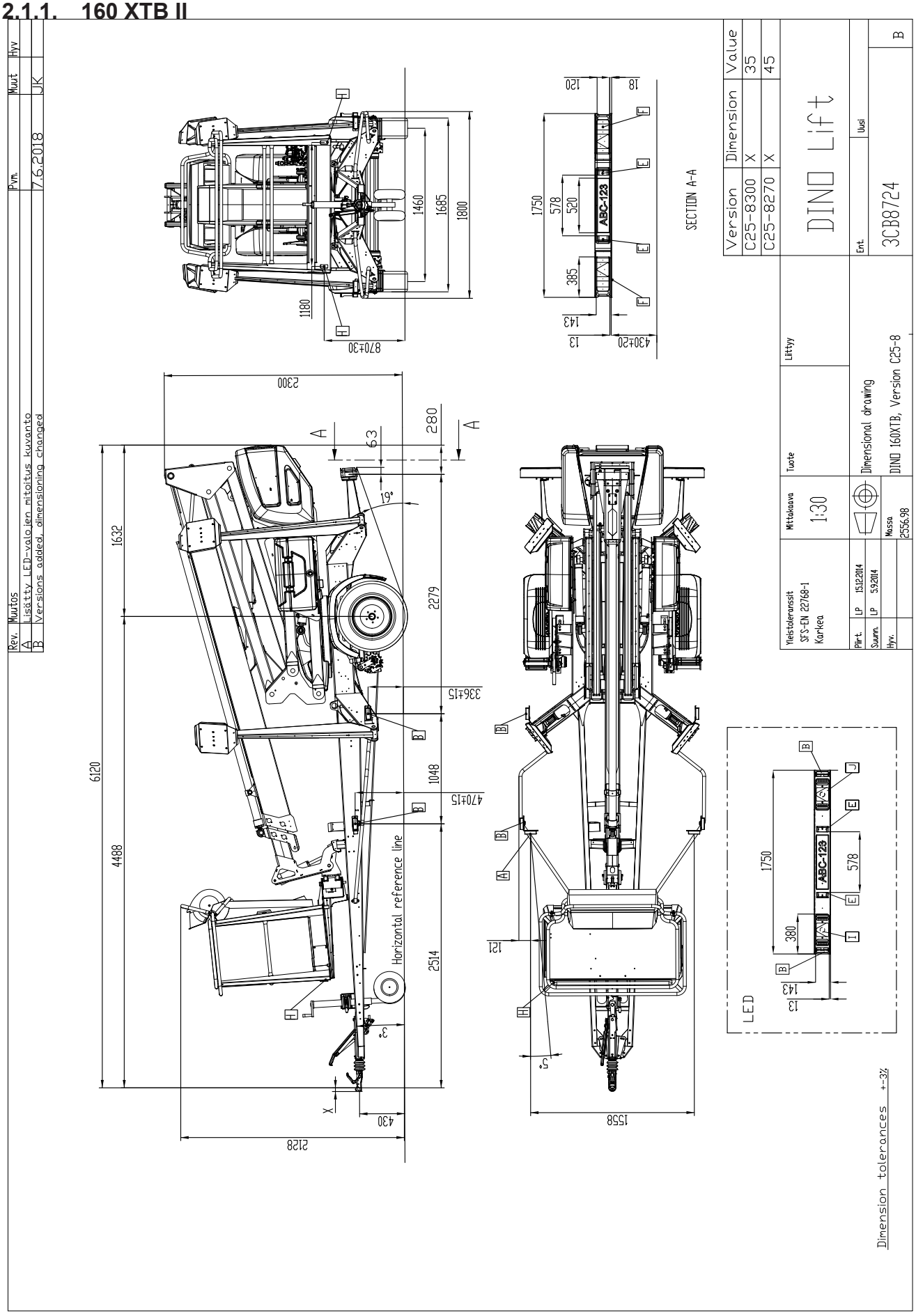
	160XTB II	180XTB II	210XTB II
Max. Arbeitshöhe	16,0 m	18,0 m	21,0 m
Max. Plattformhöhe	14,0 m	16,0 m	19,0 m
Max. seitliche Reichweite	9,1 m	11,2 m	11,7 m
Schwenkvermögen des Arms	unbegrenzt		
Korbschwenkung	180°		
Schwenkbereich	siehe Reichweitendiagramm		
Abstützbreite / Standfläche	3,80/4,20 m	3,90/4,30 m	3,90/4,30 m
Transportbreite	1,80 m	1,95 m	1,95 m
Transportlänge	6,16 m	6,67 m	7,95 m
Transporthöhe	2,30 m	2,30 m	2,33 m
Gewicht	2196 kg	2380 kg	2610 kg
Max. zulässige Korblast	215 kg		
Zulässige Personenzahl und Zuladung	2 persons + 55 kg		
Max. zulässige, von Personen verursachte Seitenbelastung	400 N		
Max. zulässige Seitenneigung des Fahrgestells	±0,3°		
Max. zulässiges Gefälle der Bodenoberfläche zur Seite	2,7°	6,7°	6,7°
Max. zulässiges Längsgefälle der Bodenoberfläche	4,2°	8,0°	8,3°
Max. zulässige Windgeschwindigkeit während des Einsatzes	12,5 m/s		
Mindesttemperatur	- 20 °C		
Max. Abstützkraft der Stützen	16800 N	16800 N	22800 N
Maximaler Bodendruck an Stützen	1,9 kg/cm2 (19 N/cm2)		2,6 kg/cm2 (26 N/cm2)
Maximaler Bodendruck mit optionalen Stützenunterlagen	0,7 kg/cm2 (7,0 N/cm2)		0,9 kg/cm2 (9,0 N/cm2)
Korbgröße	0,7 x 1,3 m		
Steigfähigkeit	25%		

Antriebkraft				
- Batteriebetrieb		24V/3kW, 4x6V 235Ah		
	Schalldruckpegel	< 70 dB		
	Ganzkörper-Vibrationen	Nedetekovateľné		
- Netzstrom, Batterieaufladung		230 V / 50 Hz / 10 A*		
Steckdosen im Korb		2 x 230V/50Hz/16A*		

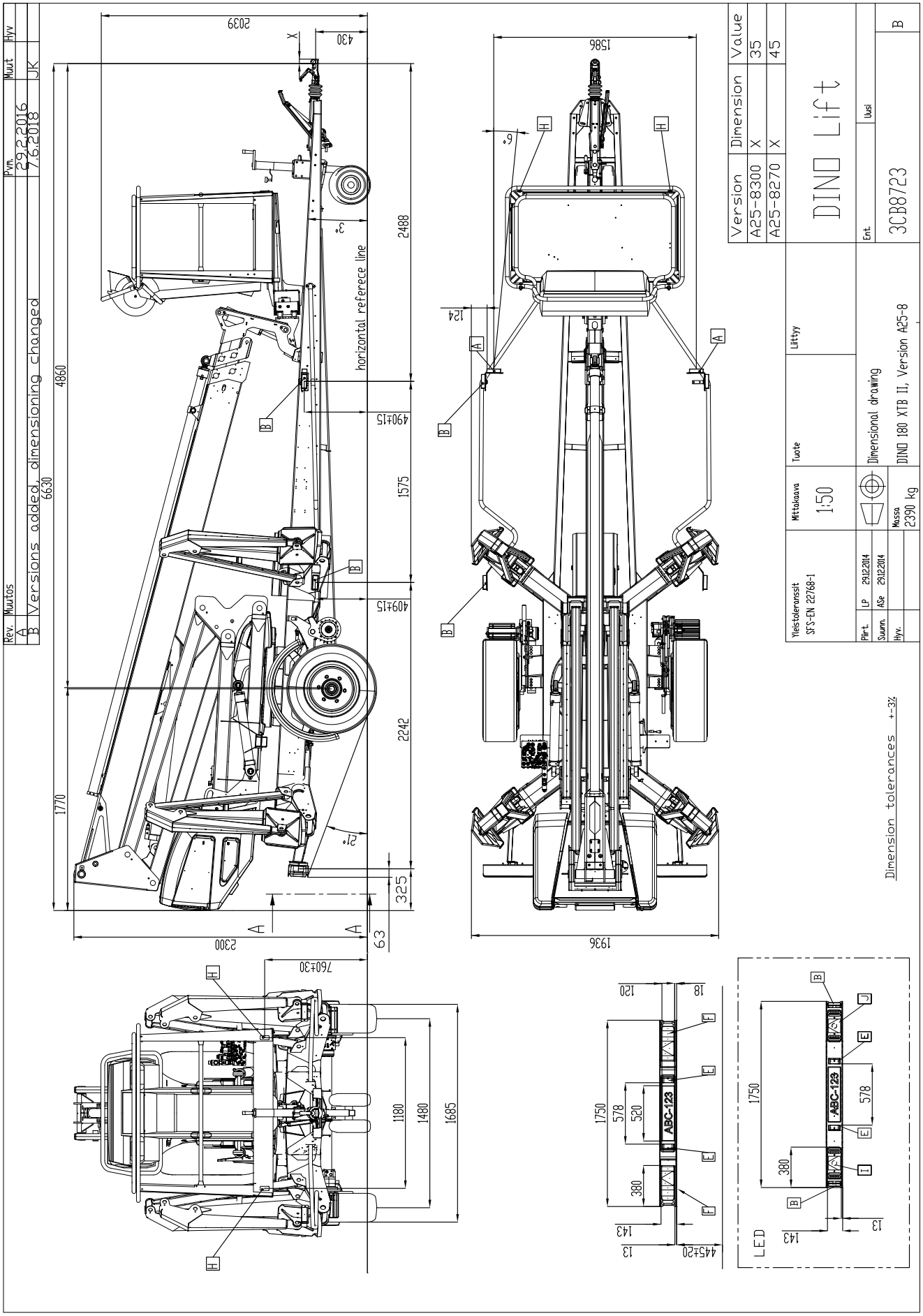
*Je nach Region unterschiedlich

2.1. MASSZEICHNUNGEN

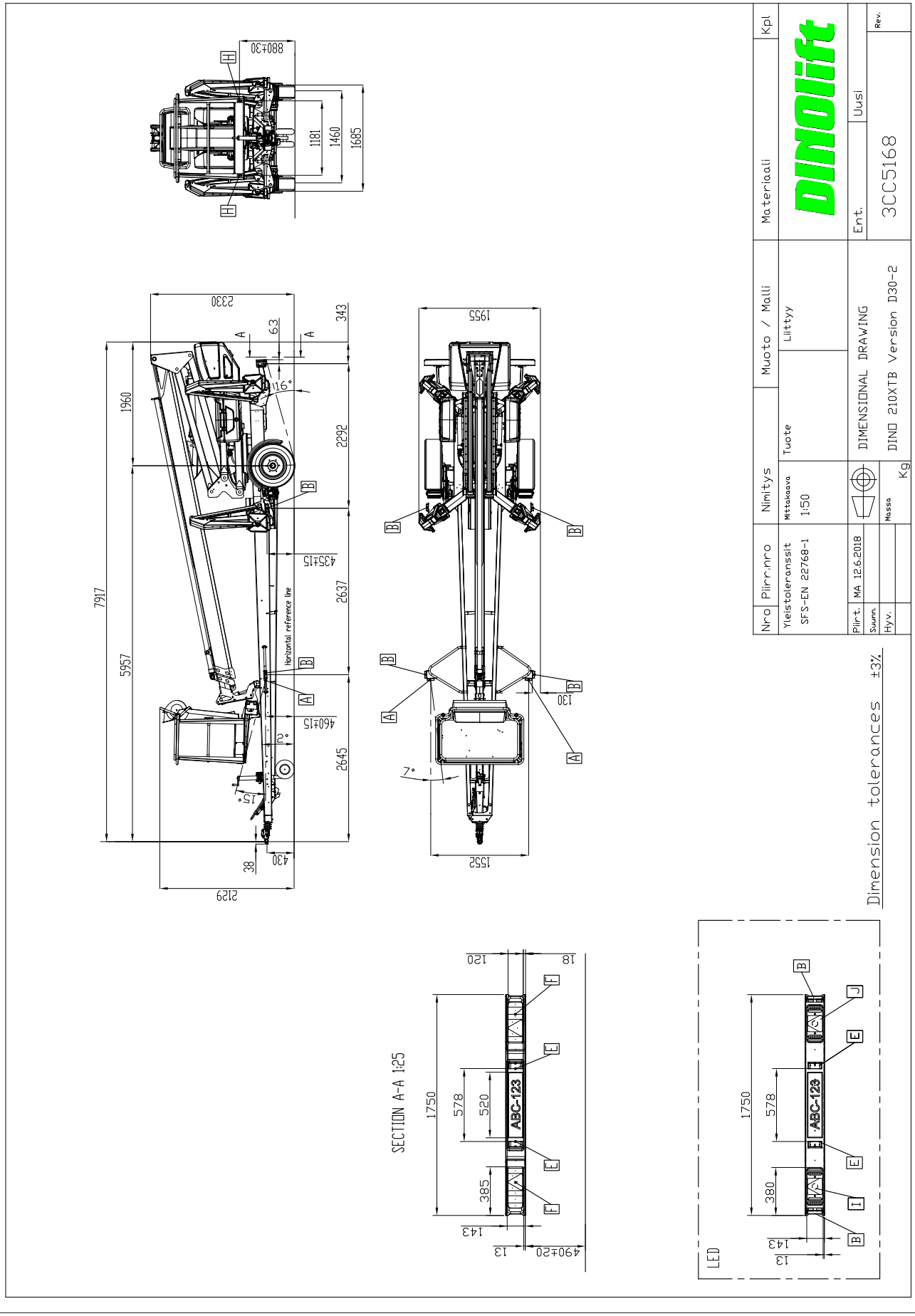
2.1.1. 160 XTB II



2.1.2. 180 XTB II

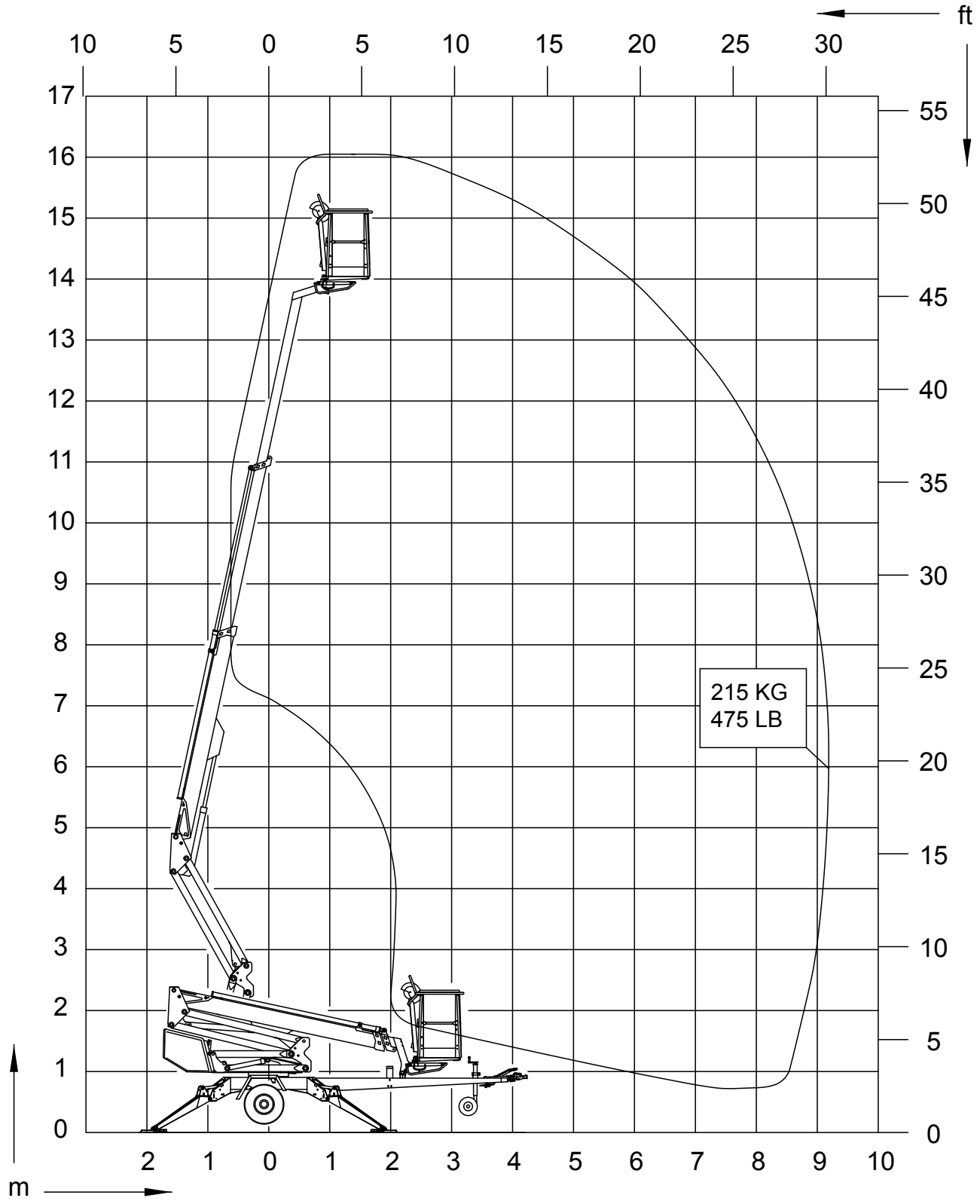


2.1.3. 210 XTB II

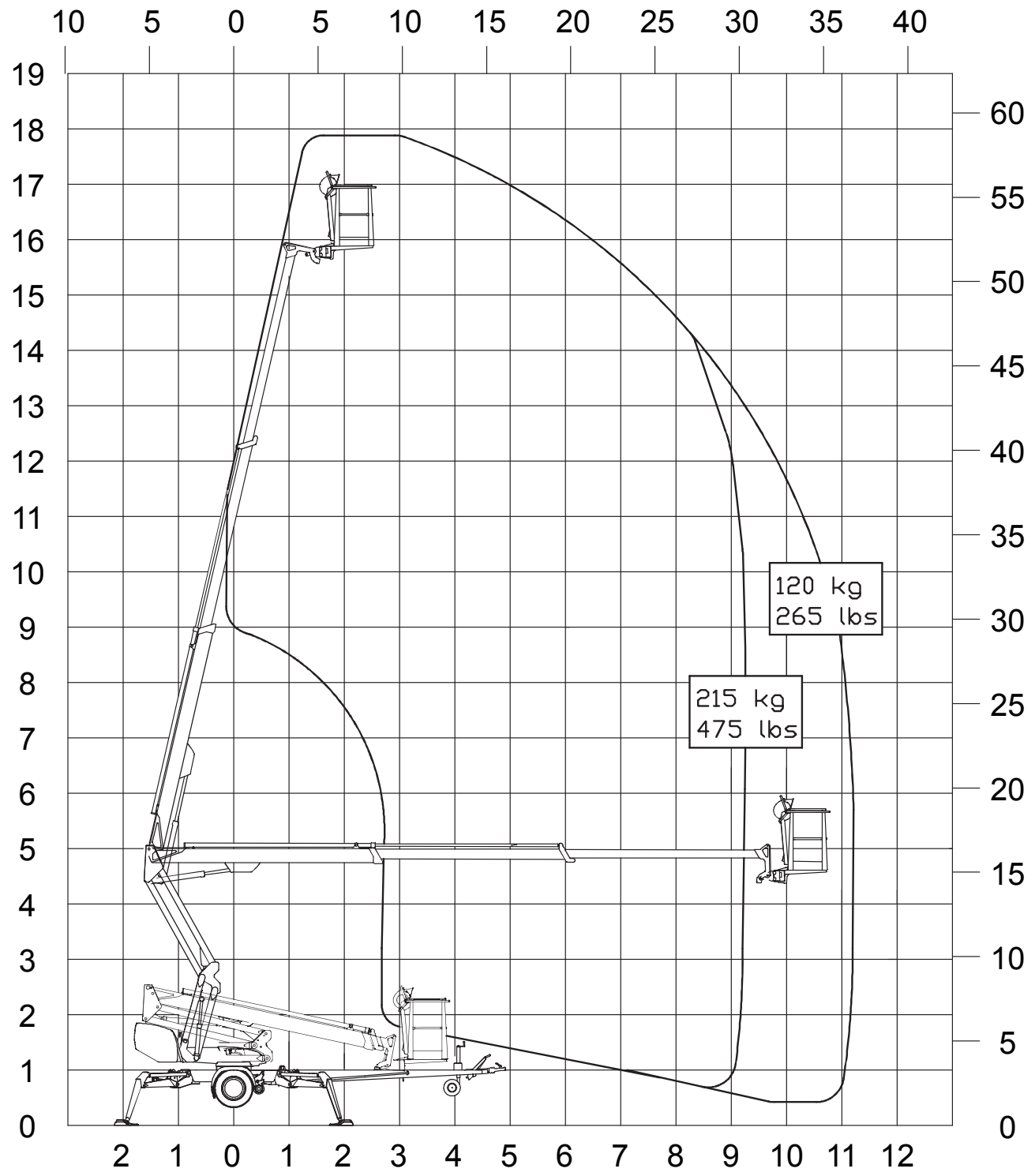


2.2. REICHWEITENDIAGRAMM

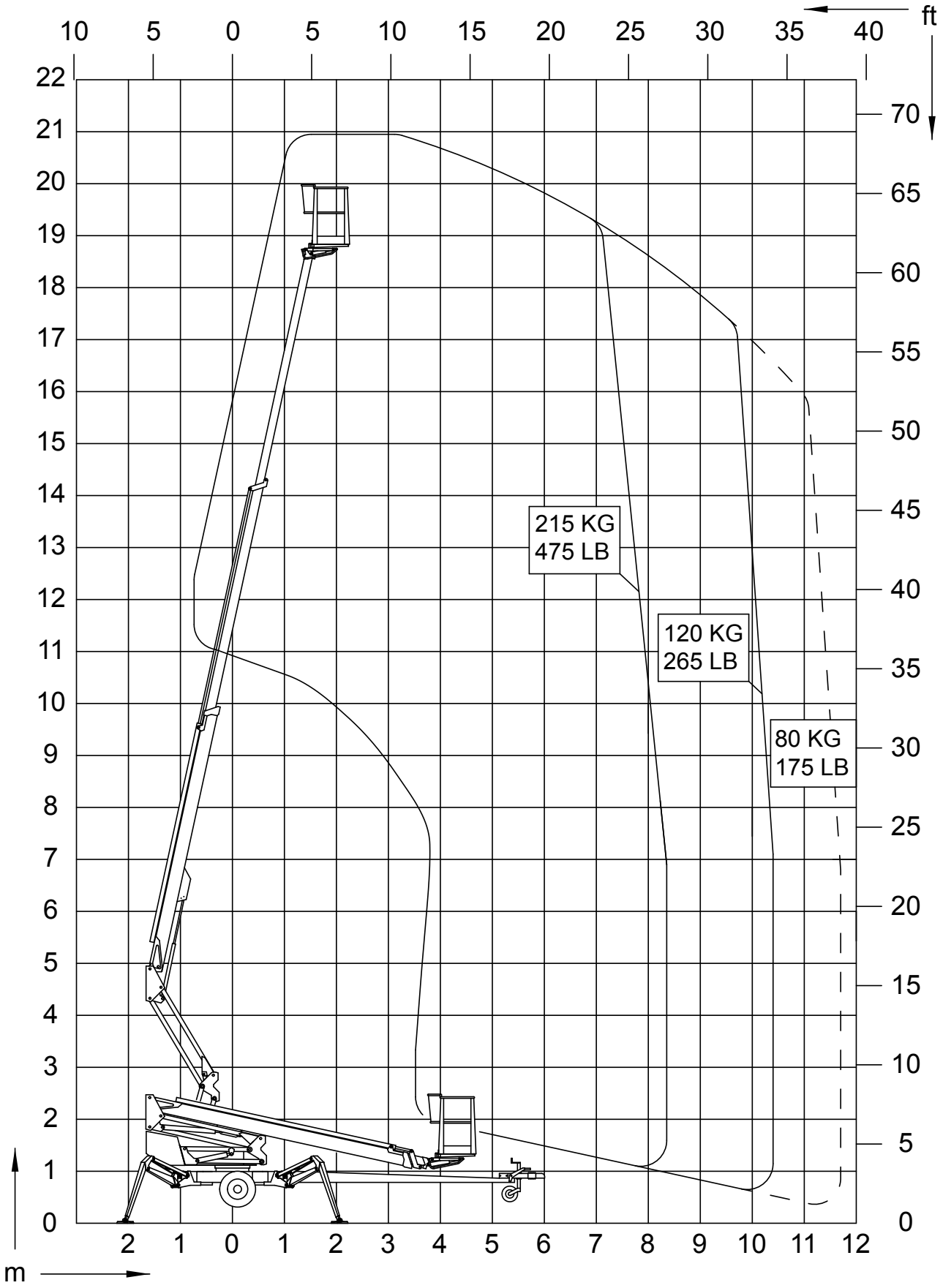
2.2.1. 160 XTB II



2.2.2. 180 XTB II



2.2.3. 210 XTB II



2.3. BEISPIEL FÜR EIN TYPENSCHILD

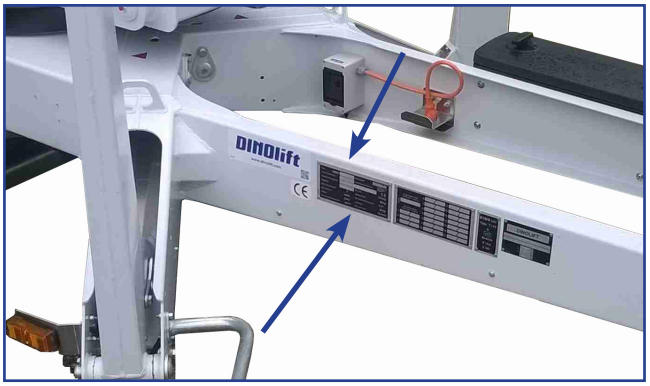
Auf einem Typenschild entsprechend dem folgenden Bild sind der Herstellername sowie die Erzeugungsnummer und die Seriennummer der Maschine angegeben.



Die Beschreibung der Maschine ist auf dem Schild angegeben MEWP = “Mobile Elevating Work Platform / Mobile Hubarbeitsbühne

Das Typenschild der Hubarbeitsbühne befindet sich auf der rechten Seite der Zugdeichsel an der im Bild markierten Stelle.

Die Seriennummer ist auch in den Rahmen der Hubarbeitsbühne rechts auf der Oberseite der Zugdeichsel eingraviert.



Das Schild für die Typinformationen des Trailers befindet sich auf der rechten Seite des Typenschilds an der im Bild markierten Stelle.



Auf dem Schild befinden sich die Daten:

EU-Typgenehmigungsnummer des Fahrzeugs (wenn vorhanden)		
Seriennummer		
	Gesamtgewicht	kg
0	Max. zulässiges Gewicht am Zugpunkt	kg
1	Max. zulässige Achslast	kg
2		kg

2.4. BEISPIEL FÜR EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EG-Konformitätserklärung für die Maschine

Hersteller
Dinolift Oy
Raikkolantie 145
FI-32210 Loimaa, FINNLAND

erklärt hiermit, dass die

DINO 160XTB-2 -Hubarbeitsbühne Nr.

konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie **2006/42/EG**, inklusive deren Änderungen, sowie mit dem entsprechenden Rechtserlass zur Umsetzung der Richtlinie ins nationale Recht ist.

> Bei der Beurteilung der Konformität mit der Richtlinie 2006/42/EG wurde eingehalten: Anhang VIII – Interne Fertigungskontrolle gemäß dem Zertifikat **DCE D015176A.**

Das gerät ist außerdem mit den Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien konform:
2014/30/EU

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:
SFS-EN 280-1:2022, SFS-EN 60204-1:2018, SFS-EN-ISO 12100:2010, EN ISO 4413:2010 EN13001-3-1:2012+A2:2018, EN 61310-1:2008, EN ISO 13849-1:2015, EN ISO 13850:2015, EN ISO 4871:2009, EN ISO 11201:2010

Bevollmächtigter für die technischen Unterlagen:

Santtu Siivola
Entwicklungsleiter
Dinolift Oy, Raikkolantie 145,
FI-32210 Loimaa, FINNLAND

Loimaa DD.MM.YYYY

Santtu Siivola
Entwicklungsleiter

2.5. BEISPIEL EINES INSPEKTIONSPROTOKOLLS FÜR EINE PERSONENHEBEBÜHNE

DINOlift

www.dinolift.com

TEST CERTIFICATE

DATE:

START-UP TESTS:

Inspection place: **Dinolift Oy** Inspector's signature: Reunanen Jari NT0226

BASIC KNOWLEDGE

Manufacturer: **Dinolift OY** Place of manufacture: **Finland**

Address: **Raikkolantie 145**

32210 LOIMAA

Importer:

Type of lift:	☑ Boom platform	☐ Scissor platform	☐ Mast platform
Chassis:	☐ Car	☑ Self propelled	☑ Trailer mounted
Boom:	☐ Articulated boom	☐ Telescope boom	☑ Articulated telescope boom
	☐ Scissor	☐ Fixed mast	☐ Telescope mast
Outriggers:	☑ Hydraulic turning	☐ Hydraulic pushing	☐ Mechanical

TECHNICAL SPECIFICATIONS

Machine and type:	**DINO 180XTBII**	Max. platform height	**16 m**
Number of manufacture	**YGC180XTB F2040001**	Max. outreach: depend on load:	**Depend on load**
Year of manufacture	**2014**		
Max. lifting capacity:	**215 kg**	Boom rotation:	**Continuous**
Max. person number:	**2**	Support width:	**3,8 m**
Max. additional load:	**55 kg**	Transport width:	**1,95 m**
Power supply:	**24 VDC**	Transport length:	**6,65 m**
Lowest temperature:	**-20 °C**	Transport height:	**2,31 m**
Weight:	**2390 kg**	Basket size:	**0,7 x 1,3 m**

Inspection points: (Y = meet standards N = do not meet standards)

	Y	N
A. STRENGTH		
1. Certificate of material	☑	☐
2. Certificate of strength	☑	☐
B. STABILITY		
1. Certificate of stability test	☑	☐
2. Working space diagram	☑	☐
C. GENERAL REQUIREMENTS		
1. User's manual	☑	☐
2. Place for safekeeping for user's manual	☑	☐
3. Machine plate - checking plate	☑	☐
4. Load plate	☑	☐
5. Warning plate	☑	☐
6. Plate for supports	☑	☐
7. Safety colours	☑	☐
D. SAFETY REQUIREMENTS		
1. Indicating device for horizontal position	☑	☐
2. Locking device and lockings	☑	☐
3. Stop device for lifting	☑	☐
4. Stop for opening of support	☑	☐
5. Safety distances	☑	☐
6. Position of working face	☑	☐
7. Structure of working face	☑	☐
8. Emergency descent system	☑	☐
9. Limit devices	☑	☐

E. ELECTRIC APPLIANCES		G. SAFETY DEVICE	
1. Electric appliances	☑ ☐	1. Safety limit switch	☑ ☐
		2. Sound signal	☑ ☐
F. CONTROL DEVICES			
1. Protections	☑ ☐	H. LOADING TEST	
2. Symbols / directions	☑ ☐	1.Dynamic = 237 kg	☑ ☐
3. Placings	☑ ☐	2. Static = 323 kg	☑ ☐
4. Emergency stop	☑ ☐	3. Work movements	☑ ☐
	☑ ☐		

FAILINGS AND NOTES _____

Failings have been repaired. Date: _____ Signature: _____

Dinolift Oy
Raikkolantie 145
FIN-32210 LOIMAA, FINLAND
Tel. +358 - 20 - 1772 400, Fax +358 - 2 - 7627 160, e-mail: info@dinolift.com

Die Belastungsprüfungen und die Erstinspektion der Dino-Hubarbeitsbühne werden vom bevollmächtigten Personenhebebühnenprüfer des Herstellers durchgeführt. Die Hubarbeitsbühnen werden mit einem entsprechenden Inspektionsprotokoll für dieses Modell geliefert.

Die Inbetriebnahmeprotokolle und die Protokolle der regelmäßigen Inspektionen sind für jeweils mindestens fünf Jahre bei der Hubarbeitsbühne oder in ihrer unmittelbaren Nähe aufzubewahren.

3. SICHERHEIT

Dieses Kapitel enthält eine Beschreibung aller wesentlichen Sicherheitshinweise und Warnungen in Bezug auf Transport, Verwendung und Wartung der Hubarbeitsbühne.

GEFAHR

Die Nichteinhaltung dieser Sicherheitshinweise und -vorschriften kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Die Bediener sind daher gehalten, sich mit allen Sicherheitshinweisen und -vorschriften sowie mit der Bedienungsanleitung und den an der Maschine angebrachten Schildern vertraut zu machen und diese zu befolgen.

Sämtliche Sicherheitshinweise und -vorschriften müssen aufmerksam gelesen und verstanden werden. Alle Personen, die die Maschine bedienen oder auf der Arbeitsbühne arbeiten, müssen mit dieser Anleitung vertraut sein.

3.1. SICHERHEITSANWEISUNGEN

Ausschließlich speziell geschultes und schriftlich autorisiertes Personal, das ausreichende Kenntnisse über die Vorrichtung besitzt und mindestens 18 Jahre alt ist, darf die Einheit bedienen.

Sicherstellen, dass die Hubarbeitsbühne stets frei von Verschmutzungen ist, die den sicheren Betrieb beeinträchtigen und die Inspektion der Bauteile erschweren können.

Die Vorrichtung muss regelmäßig gewartet und überprüft werden.
Ausschließlich Fachkräfte, die mit den Anweisungen für Wartung und Reparatur vertraut sind, dürfen Wartungsarbeiten und Reparaturen vornehmen.

Die Verwendung von Hubarbeitsbühnen, die Defekte oder Mängel jeglicher Art aufweisen, ist strikt verboten!

Sicherheitsvorrichtungen der Maschine dürfen auf keinen Fall entfernt oder unwirksam gemacht werden.

WARNUNG

Die Vorrichtung darf weder ohne Genehmigung des Herstellers in irgendeiner Form geändert noch unter Bedingungen verwendet werden, die nicht den Anforderungen des Herstellers entsprechen.

Für alle Arbeitsmethoden oder Bedingungen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller angegeben sind, muss der Bediener entsprechende Anweisungen und die Genehmigung vom Hersteller erhalten.

Verschüttetes Öl, Kraftstoff und Chemikalien ordnungsgemäß beseitigen. Öle mit absorbierendem Material aufnehmen und ölhaltige Abfälle ordnungsgemäß entsorgen. Verschüttete Batteriesäure mit Natron oder einem anderen geeigneten Material neutralisieren. Die Ursache für das Leck herausfinden und beheben.

Wenn die Maschine mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet ist, den Motor beim Nachfüllen von Kraftstoff immer ausschalten. Den Motor nicht starten, wenn Sie Anzeichen von Kraftstoff- oder Ölleckagen an der Maschine feststellen.

Den Verbrennungsmotor nicht in Innenräumen verwenden, wenn die Abgasabfuhr nicht gewährleistet ist.

Beim Laden von Blei-Säure-Batterien werden gefährliche Chemikalien freigesetzt. Darauf achten, dass die Batterien immer in gut belüfteten Räumen geladen werden. Niemals einen beschädigten Akku aufladen.

Die Maschine von möglichen Zündquellen fernhalten. Heißarbeiten sind in der Nähe von Batterien oder Kraftstofftanks streng verboten.

ARBEITSBEREICH UND VORBEREITUNGEN VOR HEBEARBEITEN

Bei Arbeiten in verkehrsreichen Bereichen muss der Arbeitsbereich der Hubarbeitsbühne durch Warnleuchten oder eine Absperrung eindeutig gekennzeichnet werden.
Auch die Straßenverkehrsordnung beachten.

Sicherstellen, dass der Bewegungsbereich frei ist, bevor die Abstützpratzen in Betrieb genommen werden.

Beim Abstützen des Fahrgestells müssen die Tragfähigkeit und das Gefälle des Untergrunds berücksichtigt werden. Die Arbeitsbühne nicht verwenden, wenn sie sich auf einem Lastwagen, einem Waggon, einem schwimmenden Wasserfahrzeug oder einer anderen potentiell instabilen Plattform befindet.

Sicherstellen, dass die Abstützpratzen an einem Hang nicht abgleiten können.

Bei Arbeiten auf weichem Untergrund müssen unter den Abstützpratzen zusätzliche Unterlegplatten ausreichender Größe verwendet werden. Nur solche zusätzlichen Trägerplatten verwenden, auf denen die metallischen Abstützpratzen nicht abrutschen können.
Sicherstellen, dass die Räder in der abgestützten Position komplett vom Boden abgehoben sind.

Sicherstellen, dass die Maschine waagerecht steht, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.

Stets sicherstellen, dass sich keine unbefugten Personen im Arbeitsbereich aufhalten. Quetschgefahr zwischen den drehenden und feststehenden Bauteilen.

Beim Bedienen des Arms vom Bedienfeld an der Drehvorrichtung aus darauf achten, dass man nicht gegen die Abstützpratzen oder andere Strukturen gedrückt wird, die sich nicht mit dem Arm mitdrehen.

BEWEGUNGEN

Beim Bewegen der Hubarbeitsbühne die maximal zulässige Steigung beachten.
Beim Bewegen auf rauem Gelände immer versuchen, sich höher als die Maschine zu positionieren.

Beim Fahren auf unbewegliche oder bewegliche Hindernisse am Boden oder in der Nähe der Hubarbeitsbühne achten. Sicherstellen, dass ungehinderte Sicht auf den Fahrweg besteht.

Die Maschine darf nicht zum Abschleppen verwendet werden.

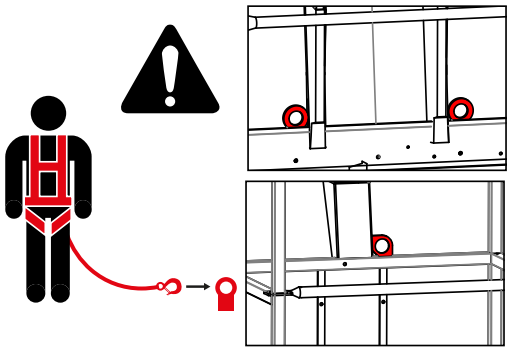
ANHEBEN UND ARBEITEN AUF DER ARBEITSBÜHNE

Niemals die maximal zulässige Personenanzahl, die maximal zulässige Beladung oder den manuellen Kraftaufwand für die Hubarbeitsbühne überschreiten. Niemals zusätzliche Last auf die Arbeitsbühne laden, während sie sich in der oberen Position befindet.

Vor der Inbetriebnahme stets sicherstellen, dass die Sicherheitsvorrichtungen und das Not-Absenksystem ordnungsgemäß funktionieren.

Gurtzeug tragen! Befestigen Sie den Sicherheitsgurt an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten.

Hinweis! Die Arbeitsbühne ist mit einem Befestigungspunkt für den Sicherheitsgurt jedes Benutzers ausgestattet. Nur ein Sicherheitsgurt pro Befestigungspunkt.



Keine Leitern, Tritte oder ähnliche Ausrüstungen an der Arbeitsbühne benutzen.

Vor dem Betrieb sicherstellen, dass die Türen ordnungsgemäß geschlossen sind. Wenn die Arbeitsbühne mit Leitern ausgestattet ist, müssen diese in der oberen Position verriegelt werden.

Es ist verboten, Gegenstände von der Arbeitsbühne zu werfen bzw. fallen zu lassen. Alle Werkzeuge müssen auf der Innenseite der Plattform transportiert werden. Die Werkzeuge niemals nur an ihrem Netzkabel außerhalb der Arbeitsbühne hängen lassen.

Keine Werkzeuge, Zubehörteile oder anderes Material heben, das sich am Geländer der Plattform befindet oder daran befestigt ist.

Die Hubarbeitsbühne darf nicht als Kran verwendet werden.
Der Arbeitskorb darf nicht für den Transport von Gütern oder Personen zwischen verschiedenen Stockwerken oder Arbeitshöhen verwendet werden. Nicht auf die Arbeitsbühne steigen oder daraus aussteigen, während sie sich in Bewegung befindet.

Wenn sich der Arm in der niedrigsten Position befindet, sicherstellen, dass er während der Drehung nicht mit Strukturen kollidieren kann, die sich nicht mit dem Ausleger drehen.

Vor dem Absenken der Arbeitsbühne stets sicherstellen, dass der Bereich darunter frei von Hindernissen ist und dass sich hier niemand aufhält.

Darauf achten, dass der Arbeitskorb beim Absenken auf den Boden nicht beschädigt wird und dass er nicht gegen andere Konstruktionen stößt.

Niemals allein eine Hubarbeitsbühne in Betrieb nehmen. Stets sicherstellen, dass sich eine weitere Person am Boden befindet, die im Notfall Hilfe holen kann.

BETRIEBSBEDINGUNGEN

Witterungsbedingungen wie Wind, Sichtverhältnisse und Niederschläge müssen stets berücksichtigt werden, um den sicheren Betrieb und die Hebearbeiten nicht zu behindern.

Die Verwendung der Hubarbeitsbühne ist verboten, wenn die Temperatur unter -20 °C **sinkt oder die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s überschreitet oder bei Gewitter.**

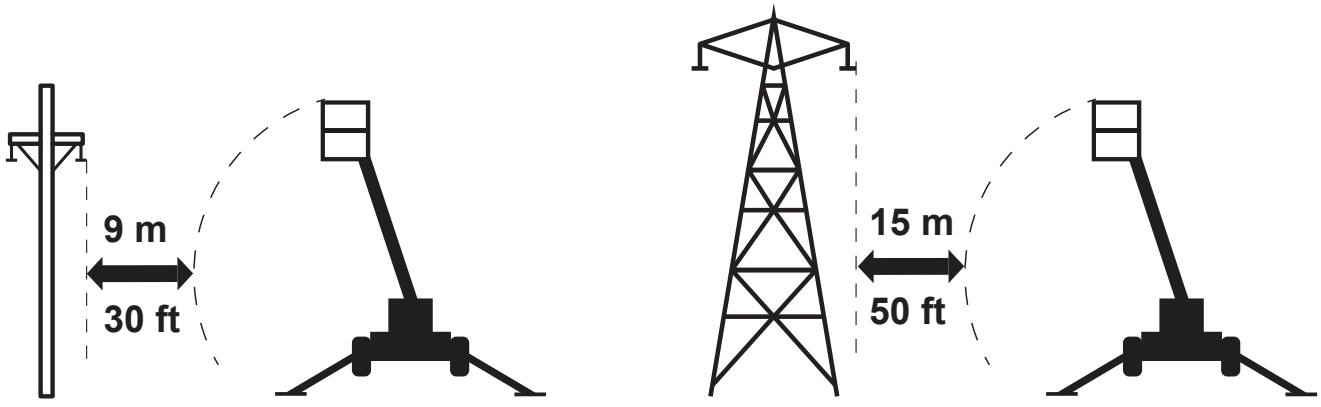
Windgeschwindigkeit (m/s)		Bedingungen des Geländes
0	Ruhig	Rauch steigt senkrecht auf
1-3	Leichte Brise	Rauch bewegt sich mit dem Wind und der Wind ist auf der Haut spürbar. Blätter rascheln.
4-7	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige der Bäume bewegen sich. Fahnen wehen im Wind. Der Wind lässt Staub und Papierfetzen vom Boden auffliegen.
8-13	Starke Brise	Kleine Laubbäume und Äste wiegen sich im Wind. Der Wind pfeift, wenn er Häuser oder andere feststehende Objekte umweht. Regenschirme sind schwer zu halten.
14–17	Starker Wind	Alle Bäume wiegen sich im Wind. Es ist schwierig, gegen den Wind zu laufen.

HINWEIS! Die Windgeschwindigkeit kann in größerer Höhe viel höher sein als am Boden.

Keine großflächigen Werkzeuge/Materialen mit auf die Arbeitsbühne nehmen. Zunehmende Windstärke kann die Stabilität der Vorrichtung gefährden.

Auf Hochspannungsfreileitungen im Arbeitsbereich achten!

Halten Sie einen **Mindestsicherheitsabstände** zu stromführenden Freileitungen und anderen freiliegenden stromführenden Teilen ein.



Diese Abstände gelten, sofern keine strengeren Grenzwerte in spezifischen Anweisungen für die Baustelle oder durch vor Ort geltende oder gesetzliche Vorschriften vorgegeben sind. Prüfen Sie die örtlichen Vorschriften und Sicherheitsabstände immer vor Ort mit einem Experten. Der sichere Arbeitsabstand hängt von der Spannung stromführender Teile ab.

Diese Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt mit elektrischem Strom. Die Hubarbeitsbühne darf nicht für Arbeiten an elektrischen Anlagen verwendet werden.

3.2. SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN

In diesem Buch werden die auf dieser Seite beschriebenen Warn- und Hinweismarkierungen verwendet.

Beachten Sie alle nach Warnungen befindlichen Sicherheitshinweise, um Gefahrensituationen und Schäden zu vermeiden.



Das allgemeine Sicherheitswarnsymbol bei den Markierungen an der Maschine und der Anleitung warnt vor möglichen Risikofaktoren. Beachten Sie die Texte bei den Markierungen oder weiteren Hinweise bei den Symbolen.



Die rote Markierung GEFAHR wird bei unmittelbaren und bedrohlichen Risikofaktoren verwendet, die ernste Verletzungen oder Lebensgefahr bedeuten können, wenn sie nicht vermieden werden können.



Die orangefarbene Markierung WARNUNG wird bei möglichen Risikofaktoren verwendet, die unter bestimmten Bedingungen zu ernsten Verletzungen oder Lebensgefahr führen, wenn sie nicht vermieden werden können.



Die gelbe Markierung VORSICHT wird bei Risikofaktoren verwendet, die eine annehmbare oder geringe Verletzung verursachen kann.



Die blaue HINWEIS-Markierung wird verwendet, wenn das Augenmerk auf den Betrieb oder die Wartung betreffende Sonderanweisungen gelenkt werden soll. Derartige Anweisungen sind zum Beispiel solche, die die Betriebssicherheit der Maschine oder das Vermeiden von Materialbeschädigungen betreffen.



Einklemmgefahr - bewegliche Teile



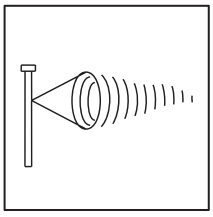
Einklemmgefahr - bewegliche Teile



Einklemmgefahr - fallendes Material



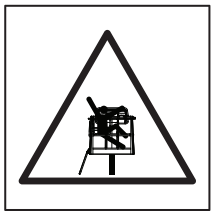
Schädliche Abgasemissionen



Windgeschwindigkeit



Umkippgefahr



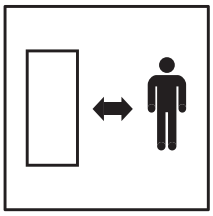
Absturzgefahr



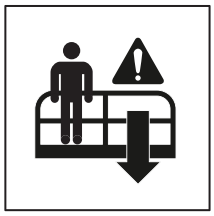
Abstützkraft



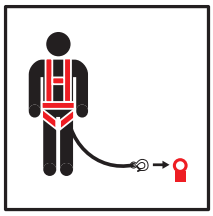
Rauchen verboten



Ausreichend Sicherheitsabstand halten



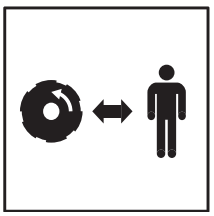
Notabsenkung



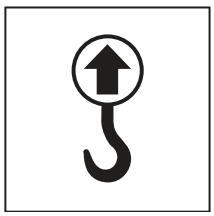
Befestigungspunkt für Sicherheitsgeschirr



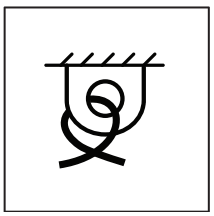
Offenes Feuer verboten



Ausreichend Sicherheitsabstand halten



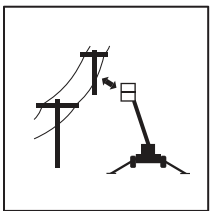
Hebepunkt



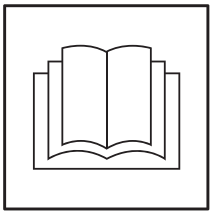
Befestigungspunkt



Lauf des Motors in Innenräumen verboten



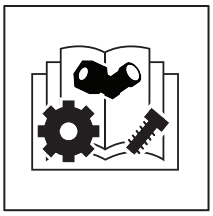
Ausreichend Sicherheitsabstand zu Stromleitungen halten



Bedienungsanleitungen



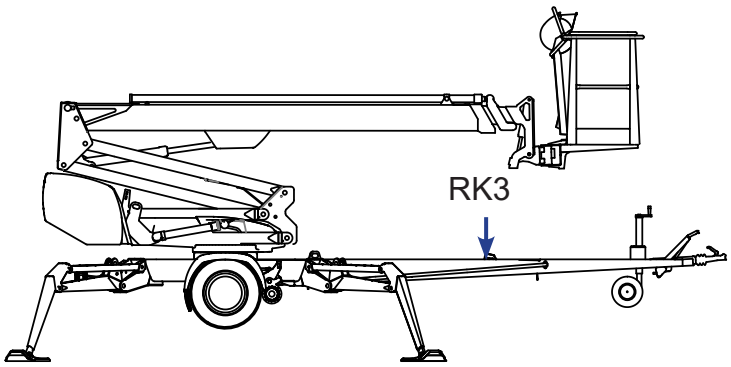
Wartungsanleitungen



Ersatzteilliste

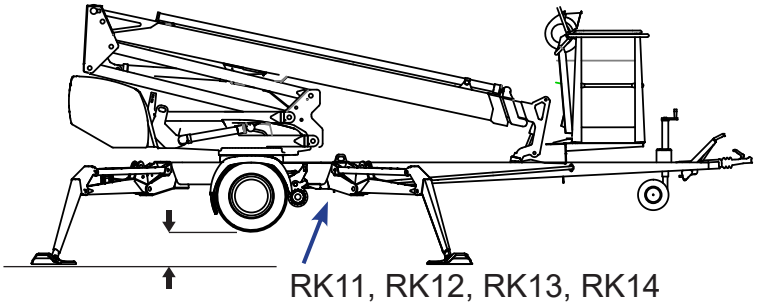
3.3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

1. Überwachung der Transportstellung des Arms
Der Sicherheits-Endlagenschalter **RK3** blockiert die Bedienung der Stützbeine und des Fahrgeräts, wenn der Arm die Ausgangsposition verlassen hat. Der Taster befindet sich an der Stütze des Arms auf der Deichsel.

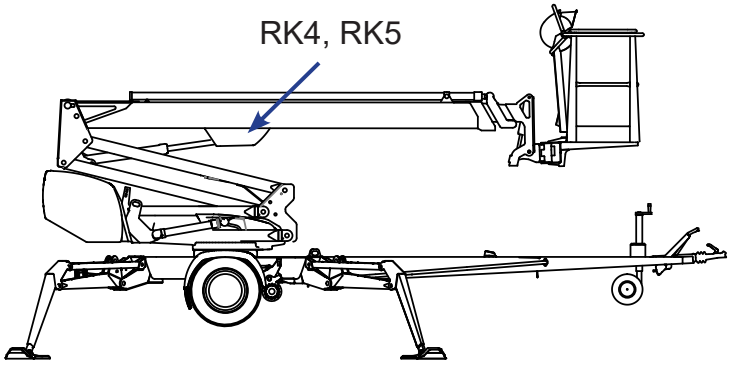


Wenn die Überwachung der Transportstellung nicht richtig arbeitet, schaltet der Motor sich ab. Der Fehler muss behoben werden, bevor die Verwendung fortgesetzt werden kann.

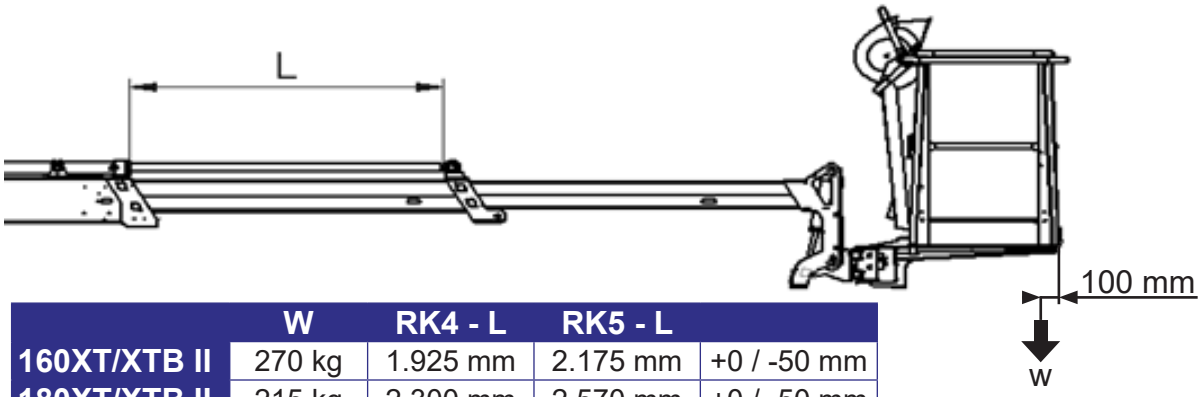
2. Überwachung der Stütze
Alle Stützbeine der Hubarbeitsbühne müssen sich in Stützstellung befinden, bevor die Arme angehoben werden. Sicherstellen, dass die Räder keinen Bodenkontakt haben.
Die Sicherheits-Endlagenschalter **RK11, RK12, RK13** und **RK14** befinden sich an den Stützbeinen.



3. Überwachung der Armüberlastung
Die Reichweitenbegrenzung **RK4** und der Überlastschutz **RK5** verhindern die Überlastung der Hubarbeitsbühne durch Begrenzung der Seitenreichweite.
Die Endlagenschalter befinden sich am oberen Ende des Hebezylinders unter einer Schutzvorrichtung. Die Schutzvorrichtung muss beim Betrieb unversehrt und angebracht sein.



Die grüne Kontrolllampe an der Schaltzentrale im Arbeitskorb leuchtet, solange sich das Gerät innerhalb des zugelassenen Reichweitenbereichs bewegt.
Beim Erreichen einer gewissen Reichweite unterbricht der Überlastschutz **RK4** die die Stabilität beeinträchtigenden Bewegungen (Ausfahren des Teleskops oder Absenken des Arms).
Einstellwerte der Grenzen:

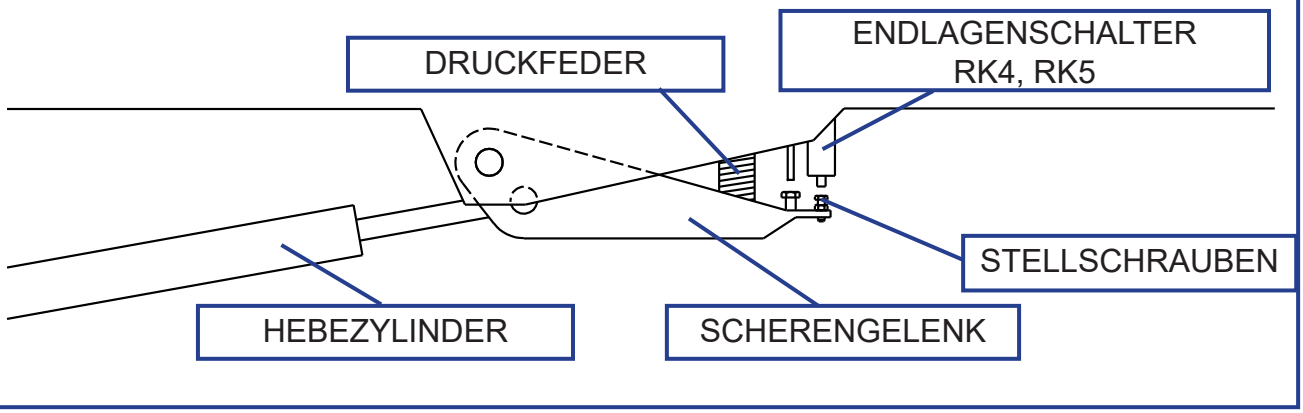


	W	RK4 - L	RK5 - L	
160XT/XTB II	270 kg	1.925 mm	2.175 mm	+0 / -50 mm
180XT/XTB II	215 kg	2.300 mm	2.570 mm	+0 / -50 mm
210XT/XTB II	80 kg	3.025 mm	3.525 mm	+0 / -50 mm

Sobald der **RK4** die Bewegung gestoppt hat, beginnt an der Bodensteuerung die rote Warnleuchte zu blinken und an der Plattformsteuerung blinken abwechselnd die rote Warnleuchte für Überlast und die grüne Signalleuchte. In dieser Situation kann die Hubarbeitsbühne nur noch in die Richtung bewegt werden, in der sie sich innerhalb des zulässigen Arbeitsbereichs befindet.

Der Überlast-Endlagenschalter **RK5** stellt die Begrenzung des Operationsbereichs sicher, wenn **RK4** aus irgendwelchen Gründen nicht funktioniert.
Wenn **RK5** aktiviert wird, brennen die roten Warnlampen für die Überlastung in beiden Schaltzentren ununterbrochen und im Arbeitskorb erklingt das Warnsignal.

Die Funktion des Überlastschutzes beruht auf der Überwachung des Armmoments.

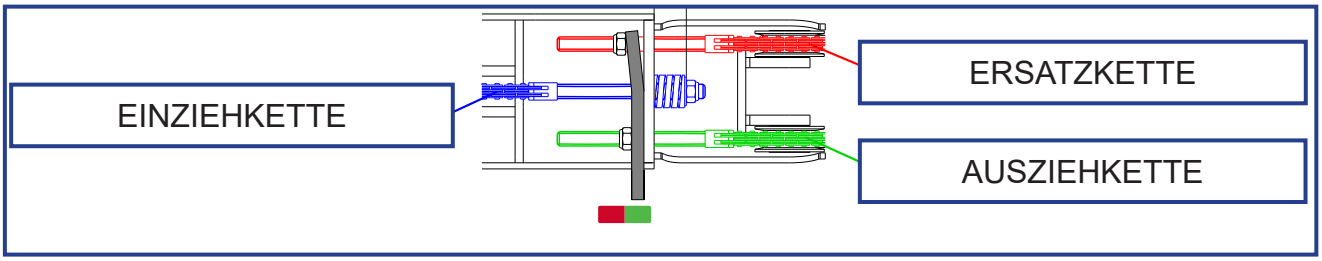


GEFAHR

Die Einstellungen des Endlagenschalters dürfen nicht verändert und der Mechanismus nicht behindert werden. **Gefahr des Umkippens der Hubarbeitsbühne!**

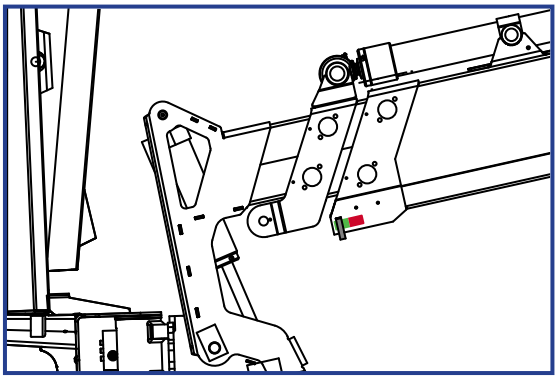
5. Anzeige für Teleskopketten

Die Ausziehkette des Teleskops ist dupliziert. Wenn die die Last tragende Kette locker wird oder reißt, verhindert die Ersatzkette die Bewegungen des Teleskops.



Die Hebel am oberen Ende des äußeren Auslegers zeigen einen möglichen Riss einer der tragenden Ketten des Teleskops an.

Wenn sich die Hebel im grünen Bereich befinden, sind die Ketten intakt.

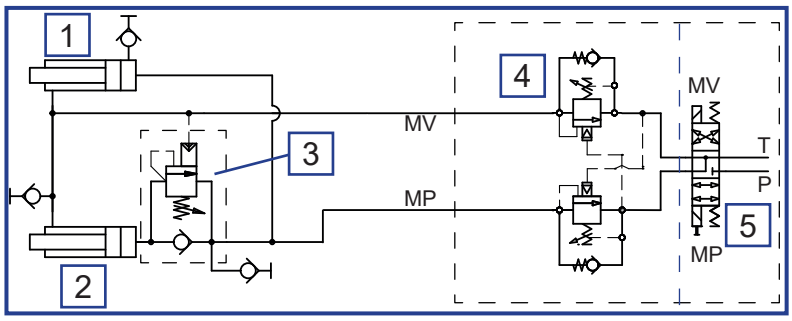


Wenn sich der Hebel im roten Bereich befindet, ist eine der Ketten gerissen und ein weiterer Betrieb des Teleskops ist untersagt! Bevor das Teleskop wieder in Betrieb genommen werden darf, müssen die Ketten ausgetauscht und die erforderlichen Einstellungen vorgenommen werden.

6. Verhindern des Arbeitskorbneigens

Der Korb wird hydraulisch nach dem Slave-Zylinder-Prinzip nivelliert, bei dem der Masterzylinder den den Korb neigenden Slavezylinder ansteuert.
Die Nivellierungsvorrichtung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Masterzylinder
2. Slavezylinder
3. Lastregelventil
4. Doppel-Lastregelventil
5. Elektrisches Wegeventil



7. Sicherheitsvorrichtungen bei Schlauchdefekt

Alle Last tragende Zylinder verfügen über Ventile, die das Herunterfallen der Last verhindern, wenn im Hydrauliksystem ein Defekt oder ein Leck auftritt.

Stützbeinzylinder	Halteventile	Verhindern das Nachgeben der Stützbeine in beide Richtungen
Hebezylinder der Arme	Lastregelventil	Verhindert das Fallen der Last nach unten
Hebezylinder des Scherengelenks	Lastregelventil	Verhindert das Fallen der Last nach unten
Teleskopzylinder	Lastregelventil	Verhindert das Nachgeben des Teleskops in beide Richtungen
Nivelliersystem	Lastregelventile	Verhindert das Kippen des Korbs

8. Notaustaster

Das Drücken des Not-Aus-Schalters stoppt sofort alle Bewegungen und schaltet die Versorgungseinheit ab. Die Taste befindet sich an jeder Steuerung. Nach Betätigung des Schalters bleiben nur noch die Not-Absenkfunktionen über die Not-Aus-Überbrückung zur Rettung eines handlungsunfähigen Bedieners aktiv.

Der Notaustaster kann gedrückt verriegelt werden und muss entriegelt werden, bevor die Antriebseinheit gestartet wird.

ACHTUNG

Wenn das Gerät nicht startet, stellen Sie sicher, dass kein Notausschalter bei keiner Schaltzentrale ausgelöst ist.

Der Notaustaster in der LCB-Schaltzentrale ist mit einer Kontrolllampe ausgestattet. Die Lampe leuchtet, wenn die Hubarbeitsbühne sich im normalen Funktionszustand befindet. Wenn irgendein von den Notausschalter oder die Sicherheitsvorrichtung die Notausschaltung aktiviert, erlischt die Kontrolllampe.

3.4. SICHERHEITSEINRICHTUNGSOPTIONEN

Die folgende Arten von Sicherheitseinrichtungen sind für unterschiedliche Verwendungszwecke und Betriebsumgebungen der Maschine erhältlich.

HINWEIS! Die Verfügbarkeit von Optionen variiert je nach Maschine, Modell und Region. Nicht alle Optionen oder Kombinationen können auf allen Maschinen installiert werden.

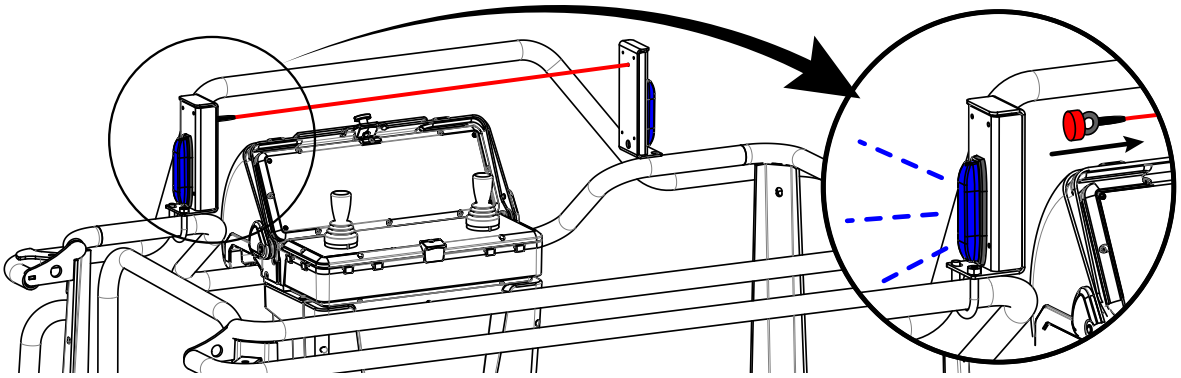
WARNUNG

Die in diesem Kapitel aufgeführte Optionen können je nach Ausstattung und Einsatzland der Maschine vorgeschriebene Sicherheitsvorrichtungen sein. Es ist strengstens untersagt, an der Maschine installierte Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen oder zu deaktivieren.

3.4.1. DINO SAFE-GUARD (OPTION)

Die obere Schaltzentrale kann mit einem SafeGuard Quetschschutz ausgestattet sein. Dieser Schutz schützt den Bediener vor Einklemmen oder Quetschen, wenn die Maschine in engen Räumen eingesetzt werden muss, und es ist die Gefahr vorhanden, dass er zwischen dem Arbeitskorb und den umgebenden Strukturen eingeklemmt wird.

Die SafeGuard-Einheitstoppt die Maschine, wenn das Sicherungsseil über der Schaltzentrale so verschoben wird, dass sich der Magnet am Seilende von seinem Gegenstück löst.



Wenn der Magnet von seinem Gegenstück gelöst wird, stoppt die SafeGuard-Einheit alle Bewegungen und verhindert die Verwendung der Bewegungen von der oberen Schaltzentrale aus. Lediglich die „Teleskop ein“-Bewegung (Notabsenkung) und die Not-Aus-Taster bleiben in der oberen Schaltzentrale funktionsfähig. Diese Bewegungen können doch ganz normal von der unteren Schaltzentrale aus bedient werden.
Die SafeGuard-Einheit löst außerdem einen akustischen Alarm aus und schaltet Warnleuchten auf beiden Seiten der Schaltzentrale ein.

Der normale Betrieb der Maschine kann wieder aufgenommen werden, sobald der Magnet wieder angebracht ist.

3.4.2. Frostwächter (OPTION)

Die niedrigste zulässige Betriebstemperatur der Hubarbeitsbühne beträgt -20 °C

Die Hubarbeitsbühne kann mit einem Schalter ausgestattet sein, der die Temperatur misst. Der Schalter, mit einer Anzeige der Betriebstemperatur in der Celsius-Temperaturskala, befindet sich in der LCB-Schaltzentrale.

Der Schalter verhindert die Betätigung der Hubarbeitsbühne, wenn die Temperatur unter dem zulässigen Wert liegt.

3.4.3. Windgeschwindigkeitsmesser (OPTION)

Bei Windgeschwindigkeiten über 12,5 m/s darf die Hubarbeitsbühne nicht verwendet werden.

Der Arbeitskorb kann mit einem Windgeschwindigkeitsmesser ausgestattet werden. Das Messgerät löst ein Alarmsignal aus, wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s überschreitet. Diese Option ist insbesondere für Hubarbeitsbühnen mit einer Arbeitshöhe über 22 m vorgesehen.

3.4.4. Alarmsignal für das Absenken des Arms (OPTION)

Warnt mit einem Tonsignal beim Absenken des Arms oder der Scherengelenkarme.
Das am Boden hörbare Tonsignal warnt die Passanten, die sich in der Umgebung bewegen

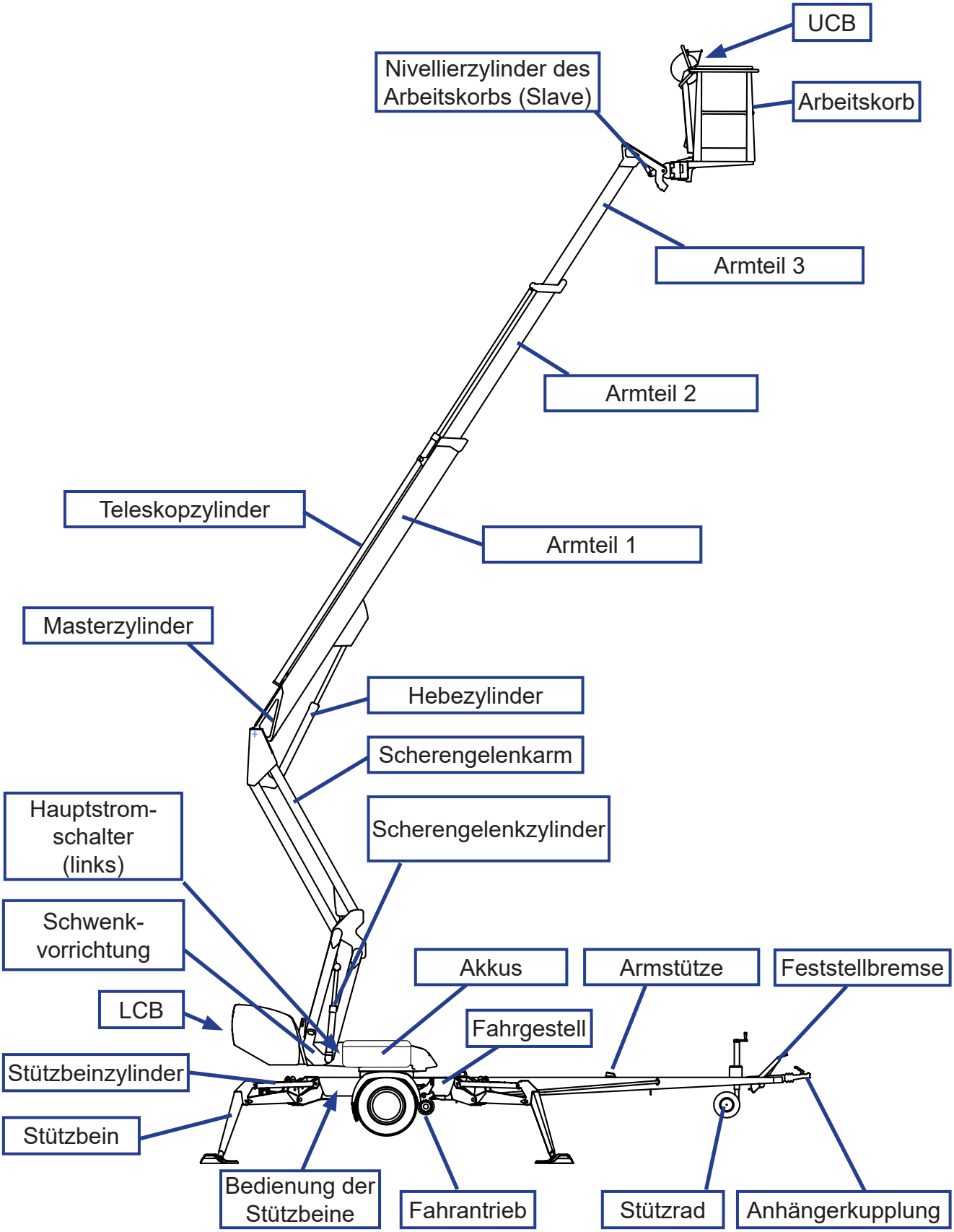
3.4.5. Warnung vor Fahrwerksbewegungen (OPTION)

Warnt mit einem Tonsignal beim Umsetzen und beim Betätigen der Stützfüße.
Das am Boden hörbare Tonsignal warnt die Passanten, die sich in der Umgebung bewegen

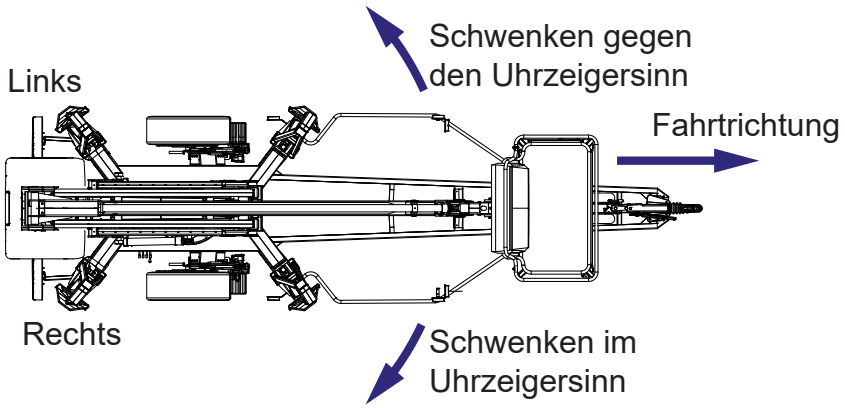
4. KONSTRUKTION UND FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE

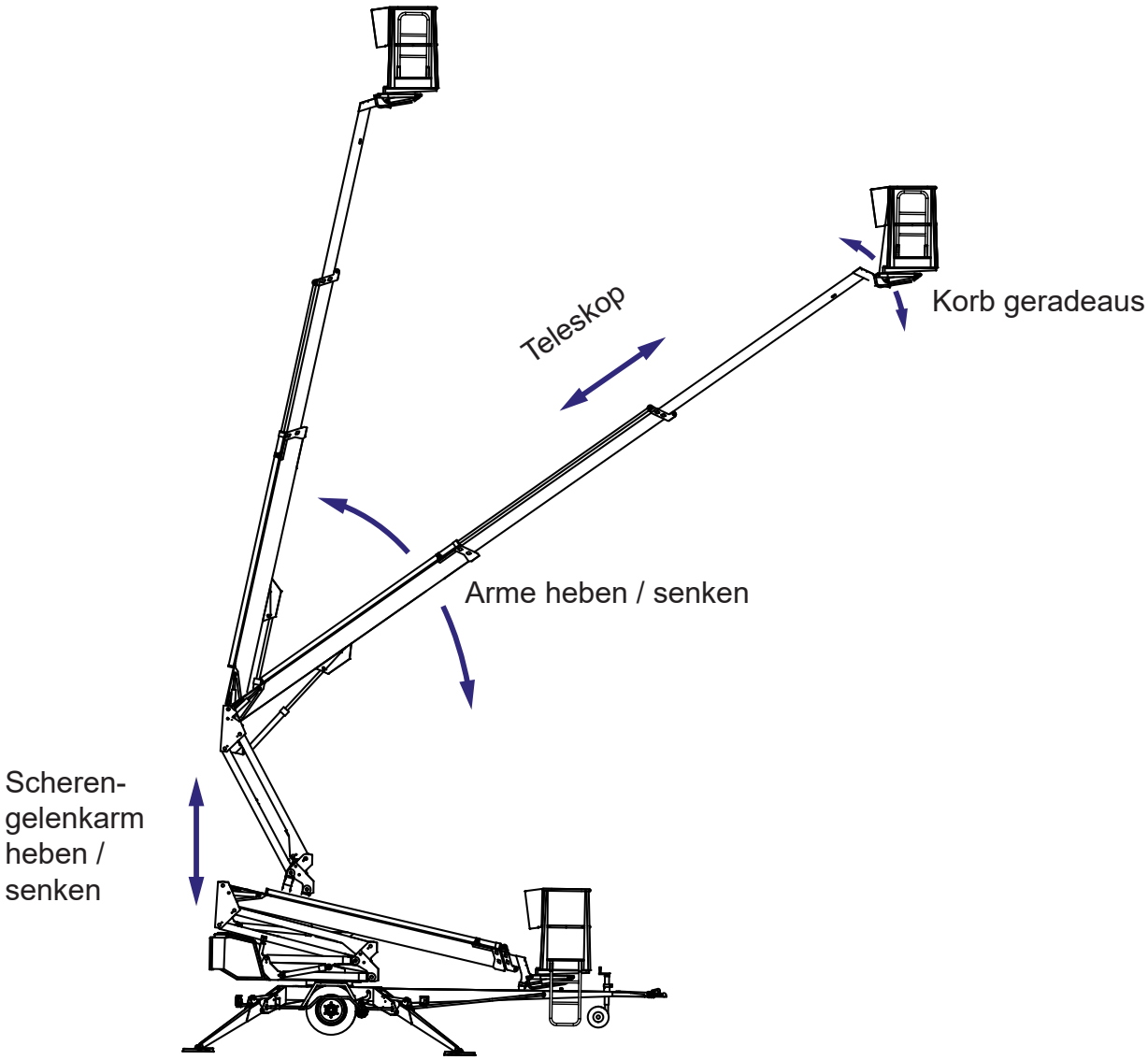
Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Bezeichnungen und die mit der Funktion zusammenhängenden Begriffe erklärt, die später in der Anleitung verwendet werden.

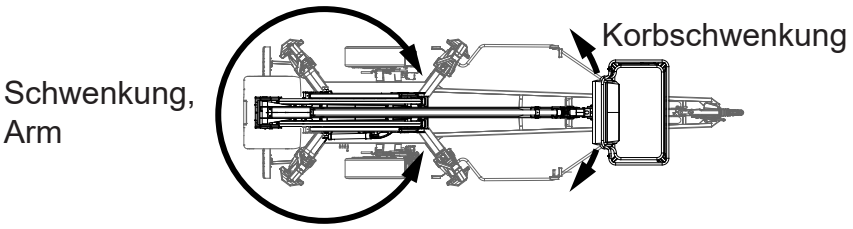
4.1. KONSTRUKTION DER HUBARBEITSBÜHNE



4.2. FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE

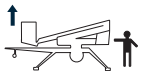
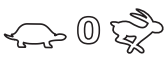


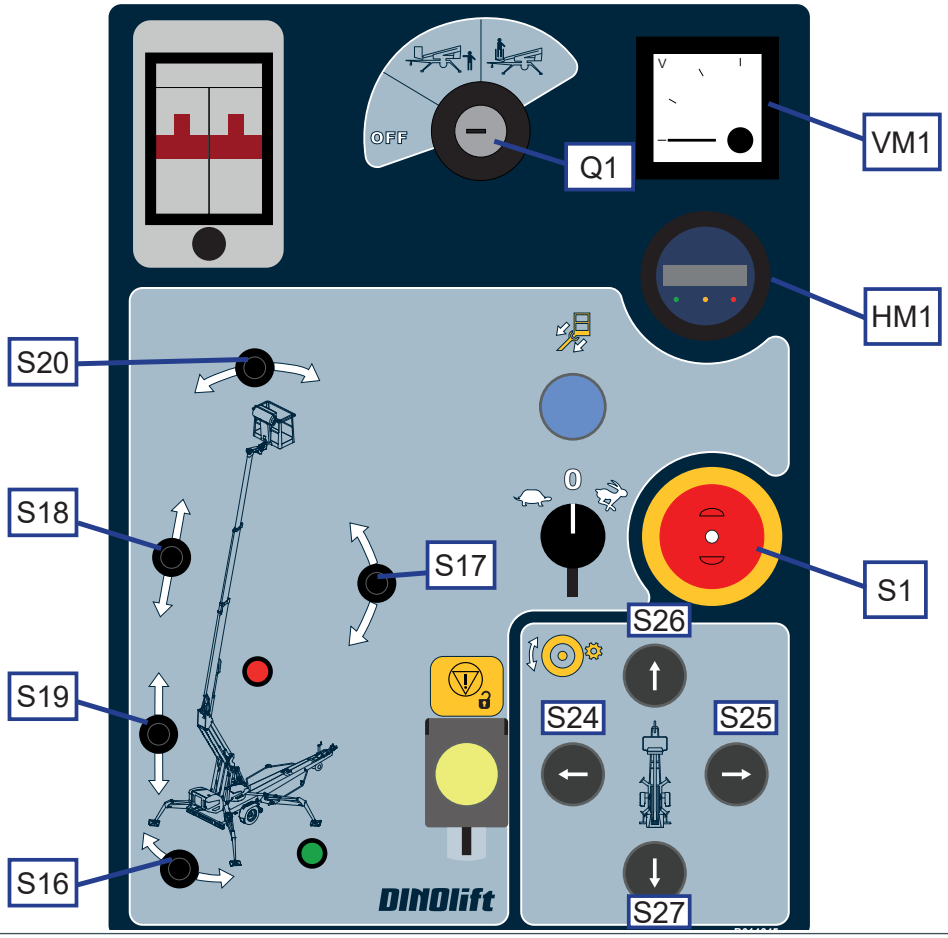




4.3. BEDIENELEMENTE DER FUNKTIONEN

4.3.1. Bedienelemente der Bodensteuerung

S1	Not-aus		**VM1**	Voltmeter
Q1	Wahlschalter			Sicherungen für Steckdosen
OFF	OFF -Aus		**Wipptaster für Arbeitskorb und Arm:**	
	Bodensteuerung (LCB)		**S16**	Schwenkung, Arm
	Obere Schaltzentrale UCB		**S17**	Arm nach oben / unten
	Einziehtasten des Teleskops		**S18**	Teleskop, ein- / ausfahren
	Wähler der Bewegungsgeschwindigkeit		**S19**	Scherengelenkarm, auf / ab
	Not-Aus-Bypass		**S20**	Korb geradeaus
Kontrolllampen und Messgeräte:			**Fahrantriebtaster:**	
	Die Stützbeine stehen fest auf dem Boden und die Bedienung des Arms ist erlaubt.		**S26**	Fahrt vorwärts
	Die Last befindet sich an der Reichweitengrenze		**S27**	Fahrt rückwärts
	Überlastung oder die Zuladung an Reichweitengrenze		**S24**	Schwenkung nach links
HM1	Batteriespannung/ Betriebsstundenzähler/Fehlercode-Anzeige des Motorreglers		**S25**	Schwenkung nach rechts

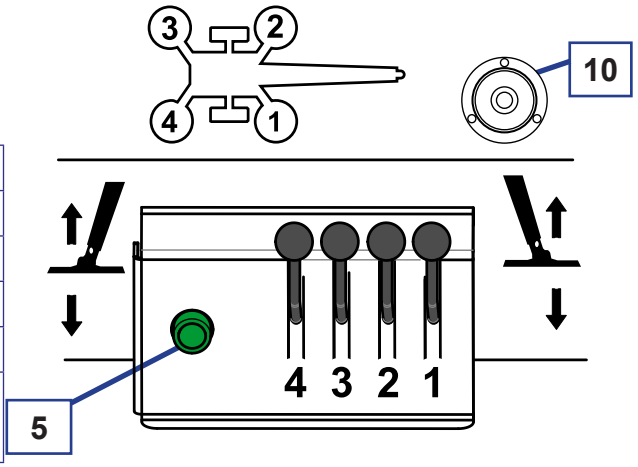


4.3.2. Bedienelemente für Stützbeine

Steuerhebel der Stützbeine

Die Steuerhebel des Stützbeinventils befinden sich auf der rechten Seite am Rahmen der Hubarbeitsbühne.

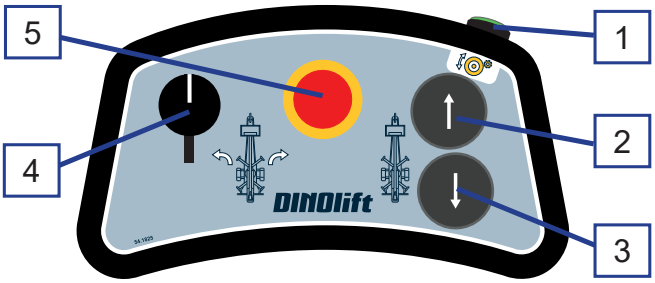
1	Vorderes Stützbein, rechts
2	Vorderes Stützbein, links
3	Hinteres Stützbein, links
4	Hinteres Stützbein, rechts
5	Starttaster für die Betätigung der Stützbeine
10	Anzeige für waagrechte Stellung des Fahrgestells



4.3.3. Kabelsteuerung des Fahrgeräts

Der Zusatzpaneel für die Steuerung befindet sich im Werkszeugkasten auf der Deichsel.

1	Aktivierungstaster für Steuerung des Fahrgeräts
2	Fahrt vorwärts
3	Fahrt rückwärts
4	Drehung nach rechts/links
5	Notstopp des Fahrantriebs

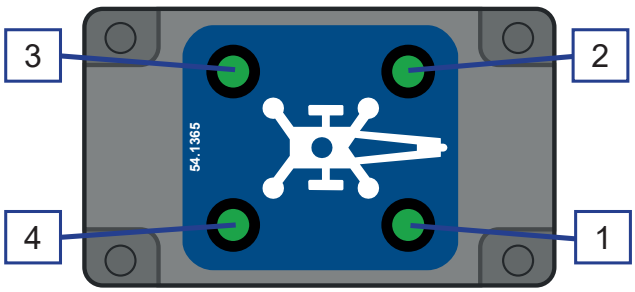


4.3.4. Bedienungsoptionen auf der untere Schaltzentrale

Kontrolllampen für die Stützbeine

Die Kontrolllampen bei Schaltzentrale der Stützbeine zeigen gesondert den Zustand des Endlagenschalters jedes Stützbein.

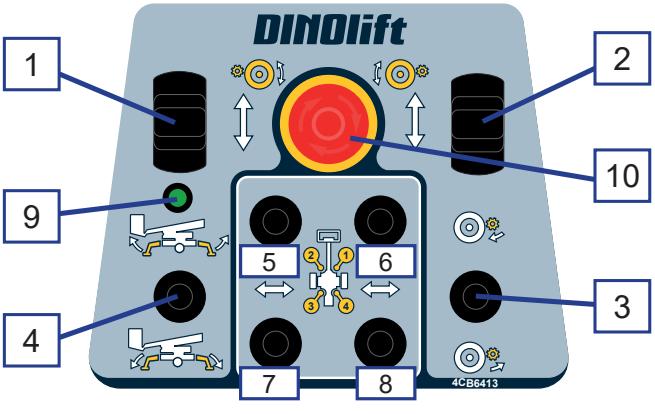
1	Kontrolllampe, Stützbein 1
2	Kontrolllampe, Stützbein 2
3	Kontrolllampe, Stützbein 3
4	Kontrolllampe, Stützbein 4



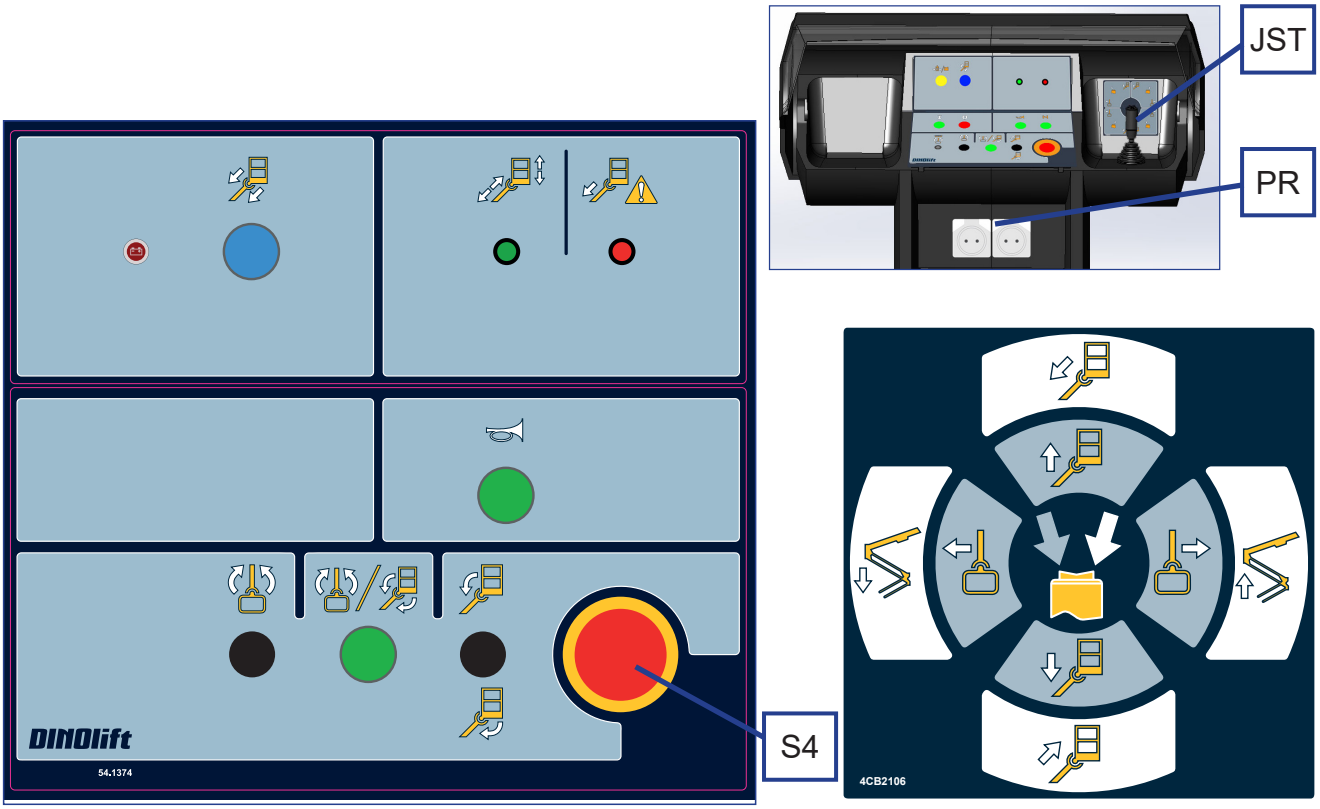
Kabelsteuerung des Fahrgeräts und der Automatische Nivellierung

Der Zusatzpaneel für die Steuerung befindet sich im Werkszeugkasten auf der Deichsel.

1	Betätigung der linken Fahrantriebsrolle
2	Betätigung der rechten Fahrantriebsrolle
3	Andrücken der Fahrantriebsrollen
4	Kippschalter für automatische Nivellierung
5-8	Bedienhebel der einzelne Stützbeine
9	Kontrolllampe für die Stütze
10	Notstopp des Fahrantriebs und der Stützbeine



4.3.5. Bedienelemente der oberen UCB-Schaltzentrale

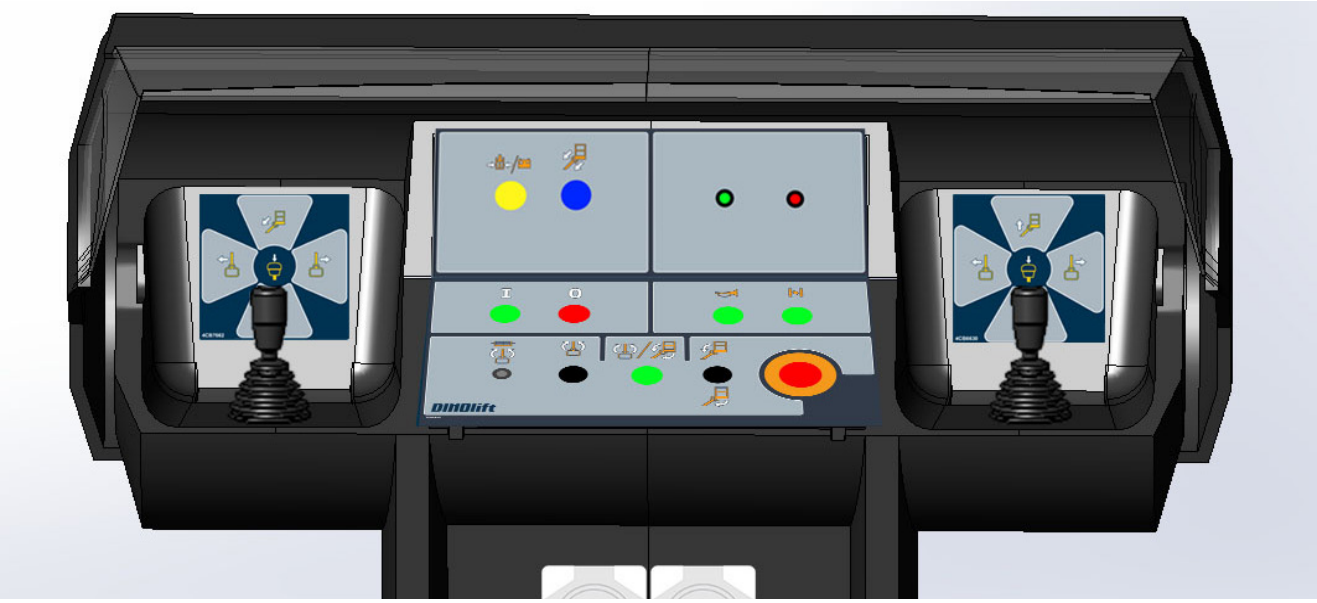


S4	Not-aus			Aktivierungstasten der Korbbewegungen
	Einziehtasten des Teleskops			Korb geradeaus
	Hupe			Korbschwenkung
	Arbeitsbeleuchtung (Option)		**JST**	Bedienhebel – Armbewegungen
PR	Steckdosen 230V/110V USB			Teleskop, ein- / ausfahren
Kontrolllampen:				Arm nach oben / unten
	Die Zuladung befindet sich innerhalb des Reichweitenbereichs.			Schwenkung, Arm
	Die Zuladung an Reichweitengrenze			Scherengelenk öffnen/schliessen
	Die Last befindet sich an der Überllastungsgrenze			
	Leere Batterien			

Achtung! Die Armfunktionen lassen sich mit den Aktivierungstasten am Ende des Bedienhebels ausgewählt werden. Drücken Sie immer erst die Taste und schwenken Sie den Griff erst danach. Der Sicherheitsschalter verhindert Bewegungen, wenn der Griff vor der Betätigung der Taste umgestellt wird.

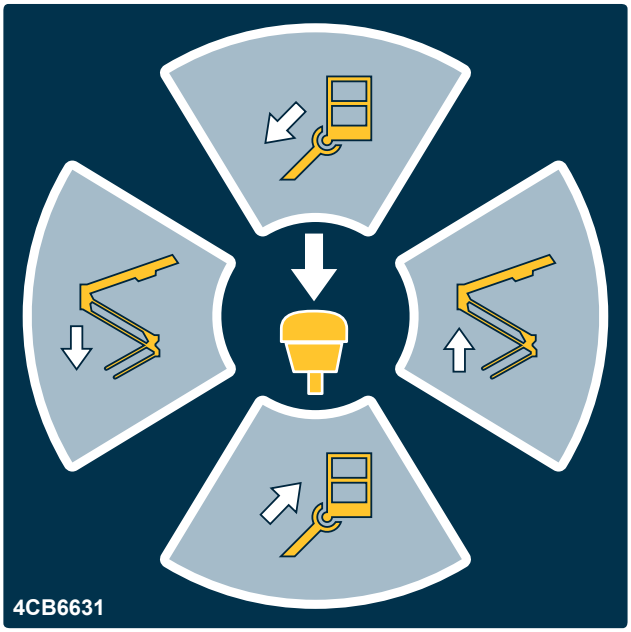
4.3.6. Ausstattung mit zwei Joysticks (Option)

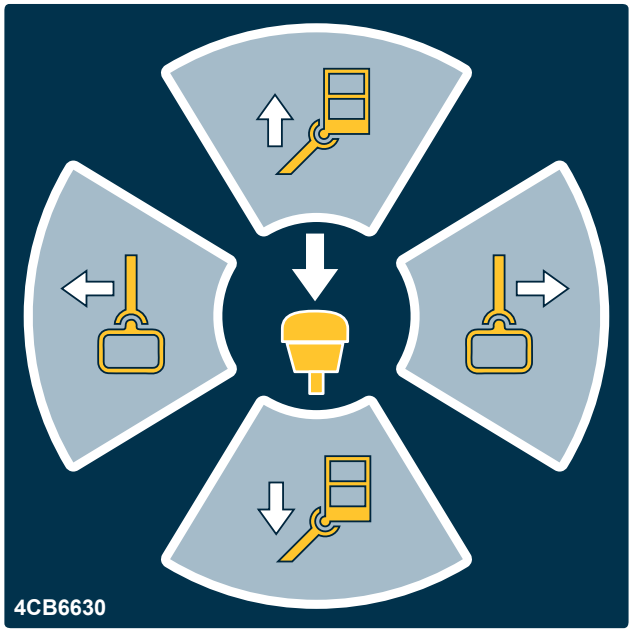
Die obere Schaltzentrale kann optional mit zwei Joysticks ausgestattet werden.



Der rechte und linke Joystick (JST rechts/links) ersetzen den normalen Bedienhebel.

Drücken Sie immer zuerst die Taste auf dem Bedienhebel und schwenken Sie den Hebel erst danach. Der Sicherheitsschalter verhindert Bewegungen, wenn der Hebel vor der Betätigung der Taste umgestellt wird.





5. BETRIEB

5.1. INBETRIEBNAHME

ACHTUNG

Vor der Verwendung der Hubarbeitsbühne müssen alle normalen Wartungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Der Bediener muss den Arbeitsort inspizieren und die tägliche Wartung wie folgt vornehmen:

- zu Beginn jedes Arbeitstages
- vor der Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne an einem neuen Arbeitsort
- wenn der Bediener während des Arbeitstages wechselt

5.1.1. Inspektion der Baustelle

1. Allgemeine Informationen
   - Eignet sich die Hubarbeitsbühne für die durchzuführende Arbeit?
   - Ist die Kapazität (Reichweite, Tragfähigkeit) der Hubarbeitsbühne für die durchzuführende Arbeit ausreichend?
   - Ist die Beleuchtung des Arbeitsorts ausreichend?
   - Ist die Position der Hubarbeitsbühne sicher?
   - Stellen Sie sicher, dass sich auf der Arbeitsunterlage keine Vertiefungen, Löcher oder zu stark geneigte Stellen befinden.
   - Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich der Arme und unter den Stützfüßen keine Hindernisse befinden, die Kollisionen oder Umkippen verursachen können.
   - Eignet sich der Untergrund (Ebenheit und Tragfähigkeit) für die Hubarbeitsbühne?

Bodenmaterial	Dichte	Max. Bodendruck **kg/cm² (N/cm²)**
Schotter	Hohe Dichte	6 (59)
	Mittlere Dichte	4 (39)
	Lose	2 (20)
Sand	Hohe Dichte	5 (49)
	Mittlere Dichte	3 (29)
	Lose	1.5 (15)
Feiner Sand	Hohe Dichte	4 (39)
	Mittlere Dichte	2 (20)
	Lose	1 (10)
Sand/Schlamm	Hohe Dichte (sehr schwer zu bearbeiten)	1.00 (10)
	Mittlere Dichte (schwer zu bearbeiten)	0.50 (5)
	Lose (leicht zu bearbeiten)	0.25 (3)

GEFAHR

Gefahr des Umkippens der Hubarbeitsbühne! Wenn der Untergrund weich ist, müssen unter die Stützbeine ausreichend große und stabile Platten gelegt werden.

2. Dokumente
    - Ist die Bedienungs- und Wartungsanleitung für diese Hubarbeitsbühne vorhanden?
    - Wurden alle Überprüfungen und Wartungsarbeiten in Übereinstimmung mit der Anleitung durchgeführt und wurden alle die Sicherheit beeinträchtigenden Mängel behoben? (Prüfprotokolle)

3. Bediener
    - Ist der Bediener alt genug?
    - Ist der Bediener ausreichend geschult?
    - Ist der Bediener in einer für die Bedienung der Maschine geeigneten Verfassung? Der Bediener darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen oder sich anderweitig in einem Zustand eingeschränkter körperlicher und geistiger Kontrolle befinden.

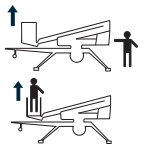
4. Besondere Aspekte am Arbeitsort
    - Gibt es zusätzliche Vorschriften für den Arbeitsort oder die durchzuführende Arbeit?
    - Bestehen am Arbeitsort besondere Gefahren (Brückenkräne, Abhänge, ATEX-Bereiche, geschlossene Räume usw.), die während des Betriebs zu vermeiden sind?
    - Ist eine spezielle Markierung oder Umzäunung des Arbeitsbereichs erforderlich, damit sich das Personal nicht unter einen angehobenen Arm oder eine Arbeitsbühne begeben kann?

5. Zustand der Maschine
    - Alle täglichen Wartungsarbeiten gemäß den Anweisungen durchführen
    - Niemals eine nicht richtig funktionierende Maschine in Betrieb nehmen

5.2. ANWEISUNGEN ZUR VERWENDUNG

5.2.1. Inbetriebnahme

1. Schalten Sie den Hauptschalter ein. **ON**
2. Um Zugang zu den Bedienelementen zu erhalten, öffnen Sie die Abdeckung der LCB-Bedienfelds am Drehwerk.



3. Wählen Sie die Steuerung (LCB/UCB) mit dem Wahlschalter aus.

5.2.2. Laden

Wenn das System aktiviert ist, zeigt das Display in den ersten fünf Sekunden die Betriebsstunden des Motors an und danach den Ladezustand der Batterien.



Der Ladezustand der Batterien kann vor dem Laden an der Batterieanzeige und während des Ladens an der Signalleuchte für das Laden überprüft werden. Wenn die Batterien nicht vollständig geladen sind, muss die Hubarbeitsbühne in Betrieb genommen werden, bevor die Batterieanzeige den korrekten Ladezustand angibt (wird zunächst als schnell abnehmender Ladezustand angezeigt).

Das Laden beginnt automatisch, nachdem das Netzkabel mit der Stromversorgung verbunden wurde. Nach dem vollständigem Laden muss die Hubarbeitsbühne kurz vom Stromnetz getrennt werden, bevor das Ladegerät den Ladevorgang wieder startet.

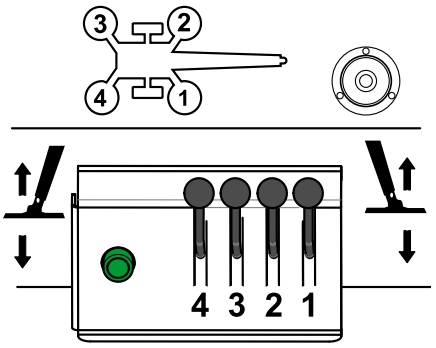
Die Batterieleistung wird von der Betriebstemperatur beeinflusst.
100 % werden bei einer Temperatur von 30 °C erreicht, bei 0 °C beträgt die Kapazität 80 % der Normalkapazität, bei -20 °C beträgt die Kapazität 50 % der Normalkapazität.

ACHTUNG

Wenn das Ladegerät an das Stromnetz angeschlossen wird, zeigt das Display sofort 100 % an, auch wenn die Batterien nicht vollständig geladen sind. Sie können den Ladezustand der Batterien vor dem Laden überprüfen.
Lassen Sie das Ladegerät immer ausreichend lange angeschlossen, unabhängig von der Anzeige auf dem Display! Das Ladegerät ist mit einem Überladeschutz ausgestattet.

5.2.3. Abstützen der Hubarbeitsbühne

1. Drücken Sie die Taste zur Aktivierung der Stützen.
2. Senken Sie die vorderen Stützen (auf der Deichselseite) ab.
3. Senken Sie die hinteren Stützen ab. Achten Sie darauf, dass das Deichselstützrad nicht auf den Boden gedrückt wird.



Achten Sie darauf, die Deichsel und das Stützrad nicht zu beschädigen!
Achten Sie darauf, dass das Rad beim Nivellieren keinen Bodenkontakt hat!

4. Nivellieren Sie das Fahrgestell über die Stützen mit der Wasserwaage. Die Luftblase muss sich innerhalb des inneren Rings befinden.
5. Überprüfen Sie, ob die grüne Kontrollleuchte auf der unteren Steuerung (LCB) leuchtet. Diese Leuchte wird aktiviert, wenn sich alle Stützen in der Stützposition befinden und der Endschalterkreis der Stützen geschlossen ist.
6. Heben Sie den Ausleger über die Bodensteuerung an und drehen Sie ihn um 360°, um die stabile Abstützung zu überprüfen.



Abstützen der Hubarbeitsbühne mit der automatischen Nivellierfunktion (Option)

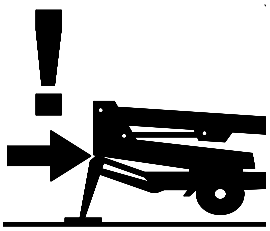
1. Senken Sie die Stützen von der DCB-Steuerung aus über den Hebelschalter ab.
   Die automatische Nivellierfunktion setzt die Stützen auf dem Boden ab und nivelliert das Fahrgestell.
2. Halten Sie den Hebel in Position, bis die Signalleuchte über dem Schalter aufhört zu blinken. Wenn Sie den Hebel loslassen, wird der Vorgang unterbrochen und die Leuchte erlischt. Das Nivellieren kann fortgesetzt werden, indem der Hebel erneut betätigt wird.
3. Wenn die Signalleuchte dauerhaft leuchtet, wurde die Funktion erfolgreich abgeschlossen. Überprüfen Sie die Nivellierung an der Wasserwaage. Die Luftblase muss sich innerhalb des inneren Rings befinden.
4. Heben Sie den Ausleger über die Bodensteuerung an und drehen Sie ihn um 360°, um die stabile Abstützung zu überprüfen.

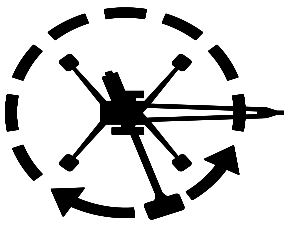






GEFAHR





Kippgefahr für die Hubarbeitsbühne! Die Hubarbeitsbühne darf nur verwendet werden, wenn sie ordnungsgemäß abgestützt ist. Die Auswirkungen von Glatteis, Regen und Neigung der Oberfläche auf die Stützkraft beachten (die Stützausleger dürfen nicht auf der Oberfläche rutschen).

Die Stabilität prüfen. Hierzu den Arm mit Last, jedoch mit komplett eingefahrenem Teleskopausleger drehen. Wenn festgestellt wird, dass sich das Fahrgestell bei diesem Test neigt, darf die Hubarbeitsbühne nicht verwendet werden. Auf ABSCHÜSSIGEM GELÄNDE sichern, dass die Schwenkvorrichtung die Stützbeine oder andere Hindernisse nicht berührt.

Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme:

- mit Hilfe der Wasserwaage, dass das Fahrgestell waagerecht ausgerichtet ist
- dass die Räder vom Boden abgehoben sind
- die Stützen fest auf dem Boden aufliegen und die grüne LED auf der unteren Steuerung leuchtet.

WARNUNG

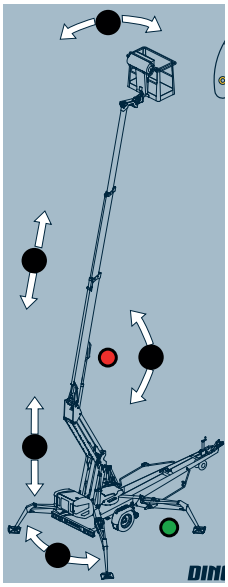
Führen Sie vor dem Betrieb der Hubarbeitsbühne alle täglichen Wartungsroutinen und Inspektionen gemäß den Wartungshinweisen durch. **Das Unterlassen der Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen kann zu schweren Verletzungen führen oder die Folgen eines Unfalls verschlimmern.**

Alle Fehler an Sicherheitseinrichtungen oder am Notabstiegssystem müssen behoben sein, bevor die Hubarbeitsbühne in Betrieb genommen werden darf.

5.2.4. Bedienung des Auslegers über die Bodensteuerung







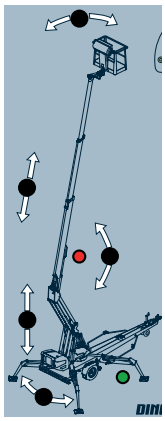
1. Drehen Sie den Wahlschalter Q1 in die Position LCB – Bodensteuerung.
2. Wählen Sie die Fahrgeschwindigkeit über den Geschwindigkeitsschalter.
   Wird die Hubarbeitsbühne über die LCB-Steuerung bedient, kann die Geschwindigkeit nicht proportional geregelt werden.
3. Steuern Sie den Ausleger über die Bedienelemente der unteren Steuerung:
   - Aus- und Einfahren des Teleskops
   - Anheben und Absenken des Auslegers
   - Drehen des Auslegers
   - Heben und Senken der Gelenkausleger
   - Neigungssteuerung der Plattform

   Die Bewegung stoppt, sobald der Geschwindigkeitsschalter oder der jeweilige Bewegungsschalter losgelassen wird.
4. Heben Sie vor Beginn der Verwendung die Plattform von der Deichsel ab und drehen Sie sie zur Seite. Fahren Sie das Teleskop aus und senken Sie den Ausleger näher zum Boden ab, um den Einstieg zu erleichtern.

Achten Sie darauf, die Deichsel und das Stützrad nicht zu beschädigen!
Achten Sie darauf, dass der Ausleger nicht mit dem Träger, dem Stützrad der Deichsel oder dem Handbremshebel kollidiert.

Anpassen der Plattformnivellierung über die untere Steuerung:

Das Nivelliersystem der Plattform hält die Plattform während der Bewegungen automatisch in der Waage. Die Position kann bei Bedarf korrigiert werden.



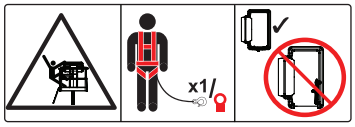
Die Position der Plattform kann über das Bodenbedienfeld eingestellt werden:

1. Drehen Sie den Geschwindigkeitswahlschalter.
2. Wählen Sie die Richtung der Korrekturbewegung mit dem Steuerhebel (S20).

5.2.5. Bedienung des Auslegers über die Plattformsteuerung

GEFAHR

Absturzgefahr! Tragen Sie während des Aufenthalts auf der Plattform einen Sicherheitsgurt und befestigen Sie ihn am dafür gekennzeichneten Anschlagpunkt.
Stellen Sie sicher, dass das Plattformtor während des Betriebs geschlossen bleibt.



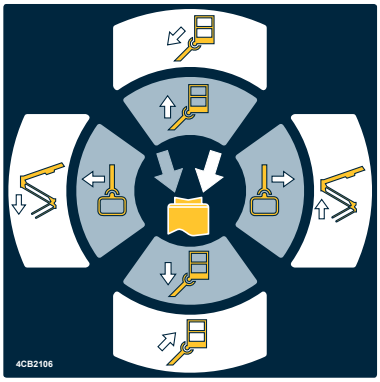
1. Drehen Sie den Wahlschalter auf die Position „Plattformsteuerung UCB“ und ziehen Sie den Schlüssel ab. Schließen Sie die Schutzabdeckung der Bodensteuerung.



2. Betreten Sie die Plattform und befestigen Sie den Sicherheitsgurt am vorgesehenen Anschlagpunkt.



3. **Führen Sie die Auslegerbewegungen mit dem Steuerhebel aus**.
Um die Auslegerfunktionen zu bedienen, drücken Sie zunächst den Wippschalter am Ende des Steuerhebels. Danach bewegen Sie den Hebel vorsichtig in die gewünschte Bewegungsrichtung. Die Bewegungsgeschwindigkeit kann proportional gesteuert werden.
Wenn Sie den Hebel bewegen, bevor der Wippschalter gedrückt wurde, wird der Vorgang blockiert.



Aktivierungstaste - Betätigungsrichtung des Hebels	Bewegung	Symbol
JSL - auf/ab	Ausleger - auf/ab	
Ausleger - nach links/ rechts	Ausleger im Uhrzeigersinn/ gegen Uhrzeigersinn drehen	
JSR - auf/ab	Aus-/Einfahren des Teleskops	
JSR - nach links/rechts	Gelenkausleger nach unten/ oben	
Halten Sie den Ausleger bei Hebe- und Senkbewegungen möglichst kurz.		

4. Steuern Sie die Plattformbewegungen über die Hebelschalter.

Drücken Sie die Aktivierungstaste für die Plattformbewegungen und halten Sie sie während der gesamten Bewegung gedrückt.	
Wählen Sie anschließend die gewünschte Bewegung und Richtung über die entsprechenden Hebelschalter.	

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bedienelemente der Plattformsteuerung“.

GEFAHR

Umsturzgefahr! Überlasten Sie die Maschine nicht.
Es ist strengstens untersagt, in ausgefahrener Position zusätzliche Last aufzunehmen.
Überschreiten Sie weder die zulässige Handkraft (400 N) noch die maximal zulässige Plattformlast.
Bringen Sie niemals zusätzliche Last auf die Plattform auf, wenn die grüne und rote Signalleuchte blinken oder die rote Signalleuchte wegen Überlastung dauerhaft leuchtet. Die Überlastsicherung verhindert gefährliche Bewegungen, wenn die Plattform überladen oder außerhalb des zulässigen Arbeitsbereichs ist.



Maßnahmen nach einer Überlastung:
Fahren Sie die Plattform durch Drücken der Taste „Teleskop einfahren“ in den zulässigen Arbeitsbereich des RK4 zurück (die grüne Leuchte leuchtet dann). Danach kann der Betrieb wie gewohnt fortgesetzt werden.



Wenn Sie die Plattform bewegen, beachten Sie Folgendes

- Vorsicht vor Hochspannungsleitungen
- Keine freiliegenden elektrischen Leitungen berühren
- Keine Gegenstände von der Plattform werfen oder fallen lassen
- Die Hubarbeitsbühne nicht beschädigen
- Keine anderen Geräte beschädigen

WARNING

Quetschgefahr! Während des Betriebs die Kettenanzeige der Flyer-Kette überwachen. Wenn die Anzeige auf ein mögliches Problem mit den Ketten hinweist, das Auslegersystem nicht betreiben.

WARNUNG

Quetschgefahr! Halten Sie ausreichend Abstand zu den beweglichen Teilen der Hebebühne sowie zu Gebäuden und anderen Hindernissen in der Umgebung. Hände und Füße müssen sich während der Bewegung der Plattform innerhalb der Arbeitsplattform befinden. Achten Sie auf Hindernisse oberhalb der Plattform.

WENN DIE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN ODER DAS NOT-ABSENKSYSTEM NICHT FUNKTIONIEREN, LASSEN SIE DIESE VOR DER INBETRIEBNAHME DER HUBARBEITSBÜHNE INSTAND SETZEN.

Die Bewegungen der Plattform können von der Plattformsteuerung aus mit proportional regelbarer Geschwindigkeit ausgeführt werden (nicht von der Bodensteuerung aus). Es kann immer nur eine Bewegung gleichzeitig ausgeführt werden. Wenn mehrere Steuerhebel gleichzeitig betätigt werden, wird nur die Bewegung mit dem geringsten Widerstand ausgeführt.

Beachten Sie beim Anheben der Plattform:

- Der Arbeitsbereich der Plattform hängt von der Last ab (siehe „Technische Daten“) und wird durch die unter der Schutzabdeckung angebrachten Sicherheitsendschalter RK4 und RK5 überwacht.
- Die Endschalter dürfen nicht verstellt oder verändert werden. Prüfung und Einstellung dürfen ausschließlich durch einen autorisierten Servicetechniker erfolgen.

5. Längere Arbeiten in derselben Position

- Es ist nicht erforderlich, den Motor laufen zu lassen, wenn sich die Plattform über längere Zeit in derselben Position befindet.
- Bei kaltem Wetter wird empfohlen, den Motor laufen zu lassen, um das Hydrauliköl warm zu halten.
- Stellen Sie sicher, dass der Ladezustand der Batterie auch bei längerer Arbeit in fester Position ausreichend bleibt. Verwenden Sie bei Bedarf das Stromnetz oder das Zusatzaggregat, um die Batterie ausreichend geladen zu halten.
- Überprüfen Sie während des Betriebs regelmäßig die Stabilität und den Zustand der Aufstellfläche, unter Berücksichtigung der Witterungs- und Bodenverhältnisse

6. Absenken der Plattform in die Transportposition

- Bevor Sie den Ausleger auf die Transportstütze absenken, fahren Sie das Teleskop vollständig ein und drehen Sie die Plattform rechtwinklig zum Ausleger.

ACHTUNG

Beschädigen Sie beim Absenken der Plattform in die Transportposition weder den Handbremshebel noch das Deichsel-Stützrad!

7. Beim Verlassen der Hubarbeitsbühne

- Fahren Sie die Hubarbeitsbühne in eine sichere Position, vorzugsweise in die Transportposition
- Schalten Sie die Antriebseinheit aus
- Verhindern Sie eine unbefugte Benutzung der Hubarbeitsbühne, indem Sie die Abdeckung der Steuerung verriegeln

5.2.6. Maßnahmen am Ende des Arbeitstags

Am Ende des Arbeitstags:
1. Fahren Sie den Teleskopausleger vollständig ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Plattform rechtwinklig zum Ausleger steht.
3. Senken Sie den Ausleger/die Plattform auf die Stütze der Deichsel ab. Der Endschalter an der Transportstütze verhindert den Betrieb der Stützen, wenn die Plattform nicht abgesenkt ist.
4. Schließen Sie die Abdeckung der Steuerung auf der Arbeitsplattform.
5. Drehen Sie den Wahlschalter in die Position AUS und schalten Sie den Hauptschalter aus.
6. Wenn die Batterie nachgeladen werden soll, lassen Sie das Netzkabel angeschlossen; andernfalls trennen Sie die Hubarbeitsbühne vom Stromnetz.
7. Kontrollieren Sie, dass die Abdeckungen verschlossen sind.

ACHTUNG

Um einen ordnungsgemäßen Betrieb und eine lange Lebensdauer der Batterien zu gewährleisten, wird empfohlen, die Batterie am Ende jedes Arbeitstages nachzuladen, auch wenn noch genügend Ladung vorhanden ist. Werden Batterien mit einer schwachen Ladung gelagert, verkürzt dies die Lebensdauer, außerdem frieren leere Batterien leichter ein.

5.2.7. Besondere Hinweise für den Betrieb bei Kälte

Die niedrigste zulässige Betriebstemperatur der Hubarbeitsbühne beträgt -20 °C

Führen Sie bei kalten Bedingungen zusätzlich zur normalen Inbetriebnahme folgende Sondermaßnahmen durch:
1. Lassen Sie die Antriebseinheit einige Minuten warmlaufen, wenn die Temperatur unter 0 °C liegt.
2. Führen Sie zur Sicherstellung der einwandfreien Funktion der Ventile einige Aufwärmbewegungen durch, um warmes Öl in die Zylinder zu bringen.
3. Überprüfen Sie, dass die Endschalter und die Not-Absenkeinrichtungen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee, Eis usw. sind.
4. Wiederholen Sie die Aufwärmbewegungen regelmäßig, wenn längere Zeit in derselben Position gearbeitet wird.
5. Schützen Sie die Steuerung und die Plattform vor Schnee und Eis, wenn die Hubarbeitsbühne nicht in Betrieb ist.
6. Behalten Sie den Ladezustand der Batterie im Auge. Kaltes Wetter verringert die Batteriekapazität deutlich und kann bei unvollständig geladener Batterie zu Ausfällen durch Einfrieren führen.



Halten Sie die Hubarbeitsbühne stets frei von Schmutz, Schnee, Eis, Salz usw. Ablagerungen von Streugut können zu Fehlfunktionen, Lackschäden, Korrosion sowie übermäßigem Verschleiß von Bauteilen und Strukturen führen.

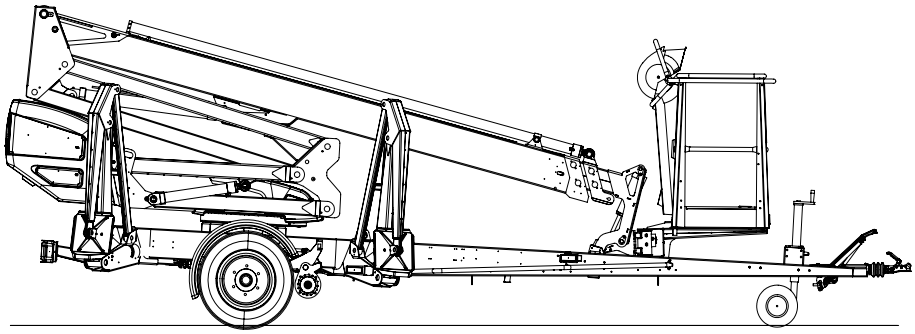
5.3. UMSETZEN DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Hubarbeitsbühne kann durch Abschleppen oder mit dem eigenen Antriebsmodul umgesetzt werden.

Die Hubarbeitsbühne darf nur in Transportposition bewegt werden. Während des Transports dürfen sich keine Personen oder Lasten auf der Plattform befinden.

5.3.1. Vorbereiten der Hubarbeitsbühne für den Transport

Während des Umsetzens muss sich die Hubarbeitsbühne stets in der Transportposition befinden.



Bereiten Sie die Hubarbeitsbühne wie folgt für das Umsetzen vor:

1. Fahren Sie den Teleskopausleger vollständig ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Plattform rechtwinklig zum Ausleger steht.
3. Senken Sie den Ausleger/die Plattform auf die Stütze der Deichsel ab. Der Endschalter an der Transportstütze verhindert den Betrieb der Stützen, wenn die Plattform nicht abgesenkt ist.
4. Schließen Sie die Abdeckung der Steuerung auf der Arbeitsplattform.
5. Heben Sie die Stützen an.
   Heben Sie zuerst die hinteren Stützen an (achten Sie darauf, die Rückleuchten nicht zu beschädigen), anschließend die vorderen Stützen (achten Sie darauf, das Stützrad nicht zu beschädigen).
6. Kontrollieren Sie, dass die Abdeckungen verschlossen sind und sich keine Werkzeuge oder Materialien mehr auf der Plattform befinden.

WARNUNG

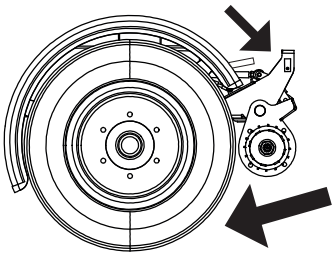
Gefahr durch Wegrollen! Kontrollieren Sie vor dem Einfahren der stützen, dass die Maschine nicht wegrollen kann. Verhindern Sie Bewegungen mit der Feststellbremse und Bremsklötzen.

5.3.2. Verwenden des Antriebsmoduls

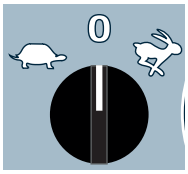
Das hydraulische Antriebsmodul ist für das Bewegen der Hubarbeitsbühne innerhalb des Arbeitsbereichs vorgesehen, wenn kein Zugfahrzeug eingesetzt werden kann.

Beim Umsetzen im unwegsamen Gelände sollten Sie sich stets höher als die Maschine positionieren.

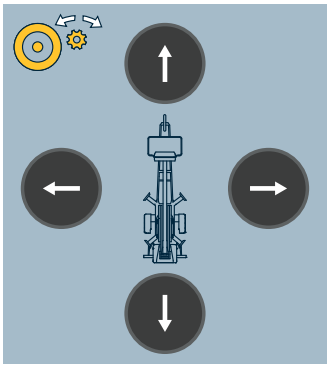
1. Vergewissern Sie sich, dass sich die Plattform in der Transportposition befindet und die Stützen vollständig angehoben sind.



2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel lang genug ist, um die gesamte Fahrstrecke abzudecken – oder dass das Kabel abgezogen wurde.
3. Schalten Sie das Antriebsmodul in die Fahrposition.
4. Lösen Sie die Feststellbremse.

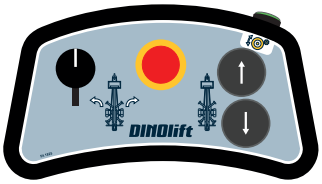


5. Drehen Sie den Geschwindigkeitswahlschalter, um die Bewegung zu aktivieren.
   Der Schalter muss während des gesamten Fahrvorgangs in gedrehter Position gehalten werden.
   Das Antriebsmodul arbeitet mit konstanter Geschwindigkeit.



6. Wählen Sie die Fahrtrichtung über die Drucktasten aus.
7. Lenken Sie die Hubarbeitsbühne während der Fahrt über die Drucktasten.

ODER verwenden Sie die kabelgebundene Fernbedienung für das Antriebsmodul

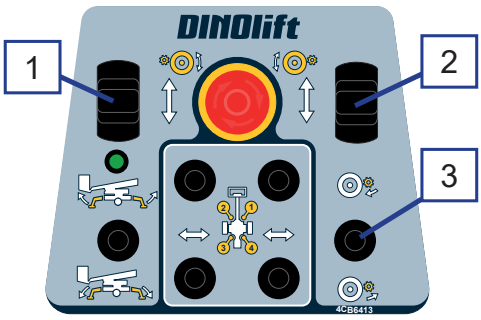


1. Drücken und halten Sie den grünen Aktivierungsschalter.
2. Fahren Sie vorwärts/rückwärts, indem Sie die Tasten für das Antriebsmodul drücken
3. Lenken Sie die Hubarbeitsbühne über den Hebelschalter zur Richtungsänderung

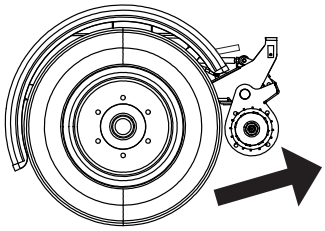
VORSICHT

Gefahr durch plötzliche Bewegungen! Fahren Sie mit dem Stützrad nicht gegen Hindernisse oder durch Schlaglöcher. Wenn eines der Räder an einem Hindernis anstößt, kann sich die Hubarbeitsbühne abrupt drehen.

Bedienung mit der kabelgebundenen Fernbedienung für Fahr- und automatische Nivellierfunktion (Option)



1. Bringen Sie die Antriebsrollen mithilfe der Bedienhebel (3) in die Fahrposition.
2. Lösen Sie die Feststellbremse.
3. Drehen Sie die Antriebsrollen mit den Steuerhebeln (1 und 2) vorwärts oder rückwärts



Nach dem Fahren:
- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Trennen Sie das Antriebsmodul vom Reifen.

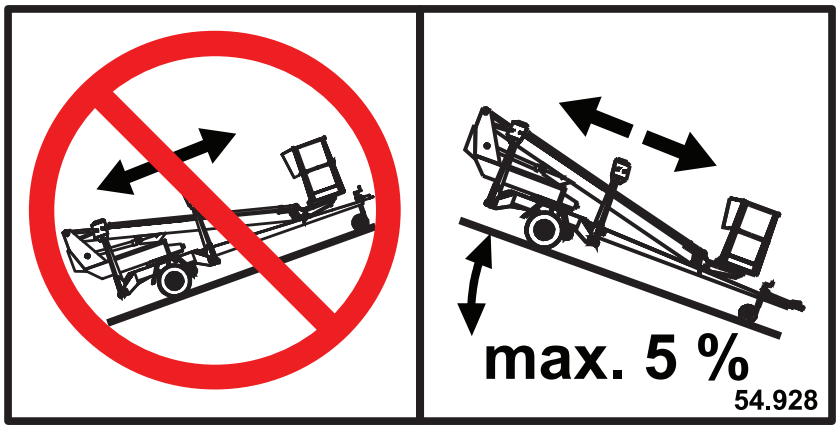
ACHTUNG

Wenn die Batterien entladen sind, wird der Betrieb der Maschine über das Ladegerät nicht empfohlen. Die Last kann dabei zu hoch werden. Laden Sie die Batterien mindestens eine halbe Stunde, bevor Sie den Betrieb aufnehmen.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, das Rohr des Stützrads nicht durch zu weites Ausfahren zu beschädigen.
Beim Bewegen der Hubarbeitsbühne mit dem Antriebsmodul kann die geeignete Länge des Stützradrohres eingestellt werden, indem der Abstand zwischen der Unterseite der Deichsel bzw. Bremsstange und dem Rad auf 1–3 cm eingestellt wird. So kann sich das Rad frei drehen.

Auf einer Steigung:
1. Beim Fahren auf einer Steigung muss die Deichsel immer in Richtung Gefälle zeigen. Fahren Sie niemals mit dem Antriebsmodul, wenn die Deichsel bergauf zeigt.
2. Legen Sie vor dem Abkuppeln des Geräts vom Zugfahrzeug stets Keile unter die Räder.
3. Betätigen Sie die Feststellbremse immer, bevor Sie die Hubarbeitsbühne vom Zugfahrzeug trennen.
4. Verwenden Sie die Feststellbremse nur als Feststellbremse oder für Notbremsungen.
5. Beim Umsetzen der Hubarbeitsbühne mit dem Antriebsmodul:
   - Achten Sie darauf, dass kein Rad über Ihren Fuß rollt
   - Rechnen Sie mit plötzlichen seitlichen Bewegungen der Deichsel.
   - Vermeiden Sie Gefährdungen für andere Personen und die Umgebung
6. Bewegen Sie die Hubarbeitsbühne auf einer Steigung niemals nur mit Muskelkraft. Sie könnten die Kontrolle verlieren und Verletzungen verursachen.
7. Parken Sie niemals eine Fahrzeugkombination auf einer Steigung.
   Lassen Sie die Hubarbeitsbühne niemals auf einer Steigung stehen, wenn sie nur durch die Selbsthemmung des Antriebsmoduls gesichert ist.



Fahren Sie nicht mit dem Antriebsmodul bergab, wenn die Neigung der Fläche mehr als 5 % beträgt (entspricht einem Gefälle von 0,5 m auf 10 m Strecke). Bei stärkeren Neigungen besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über die Hubarbeitsbühne verlieren.

5.3.3. Ziehen der Hubarbeitsbühne

Vor Anhängerbetrieb stets kontrollieren:
- Transportposition der Stützen
- Die Leuchten sind zurück in die breite Position gebracht
- Zustand und Druck der Reifen. Die korrekten Druckwerte sind auf den Reifen angegeben.
- Keine Ladung auf der Plattform, alle Abdeckungen geschlossen und verriegelt.

Ankuppeln an das Zugfahrzeug

8. Heben Sie den Griff der Kugelkupplung an und drücken Sie ihn in Fahrtrichtung nach vorne. Die Kupplung ist nun entriegelt.
9. Drücken Sie die Kugelkupplung mit leichtem Druck auf die Anhängerkupplung des Fahrzeugs. Die Verbindung verriegelt sich automatisch.

Vergewissern Sie sich nach dem Ankuppeln immer, dass die Kugelkupplung korrekt eingerastet ist.

10. Hängen Sie den Sicherheitszug an der Anhängerkupplung ein und schließen Sie das Stromkabel am Zugfahrzeug an. Kontrollieren Sie die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitszugs und das Stromkabel auf Scheuerstellen.
11. Überprüfen Sie die Funktion der Beleuchtung.
12. Lösen Sie vorsichtig die Feststellbremse und stellen Sie sicher, dass sie ordnungsgemäß verriegelt ist und der Hebel in der unteren Stellung bleibt.
13. Trennen Sie das Antriebsmodul beidseitig vom Rad
14. Bringen Sie das Stützrad in Transportposition. Ziehen Sie es vorsichtig fest.

Reinigen und schmieren Sie die Kugelkupplung regelmäßig und stellen Sie die Bremsen entsprechend den Wartungshinweisen ein.

ACHTUNG

Beachten Sie die nationalen Verkehrsbestimmungen, die lokalen und arbeitsplatzspezifischen Anweisungen sowie die Vorschriften für das Zugfahrzeug.

WARNUNG

Kippgefahr! Fahren Sie in Kurven mit angepasster Geschwindigkeit und berücksichtigen Sie den hohen Schwerpunkt der Hubarbeitsbühne.

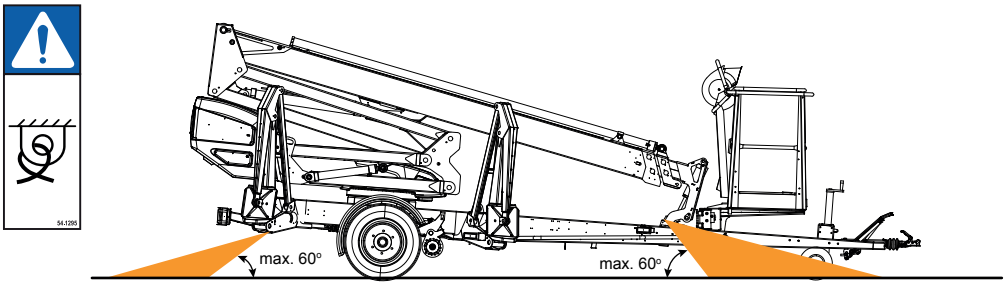
Ende des Anhängerbetriebs

1. Ziehen Sie die Feststellbremse so fest wie möglich an
2. Senken Sie das Stützrad ab. Ziehen Sie es vorsichtig fest.
3. Heben Sie die Deichsel von der Anhängerkupplung, lösen Sie den Sicherheitszug und trennen Sie das Stromkabel vom Fahrzeug.
4. Legen Sie als zusätzliche Vorsichtsmaßnahme Bremsklötze unter die Räder.

Überprüfen Sie nach jedem Transport in jedem Fall die Feststellbremse. Legen Sie Bremsklötze unter die Räder, wenn Sie die Hubarbeitsbühne vom Transportfahrzeug abkoppeln.

5.3.4. Verzurren der Hubarbeitsbühne

Wird die Hubarbeitsbühne auf andere Weise als durch Abschleppen transportiert, muss sie an den dafür gekennzeichneten Zurrpunkten befestigt werden. Die Zurrpunkte befinden sich symmetrisch auf beiden Seiten der Hubarbeitsbühne.

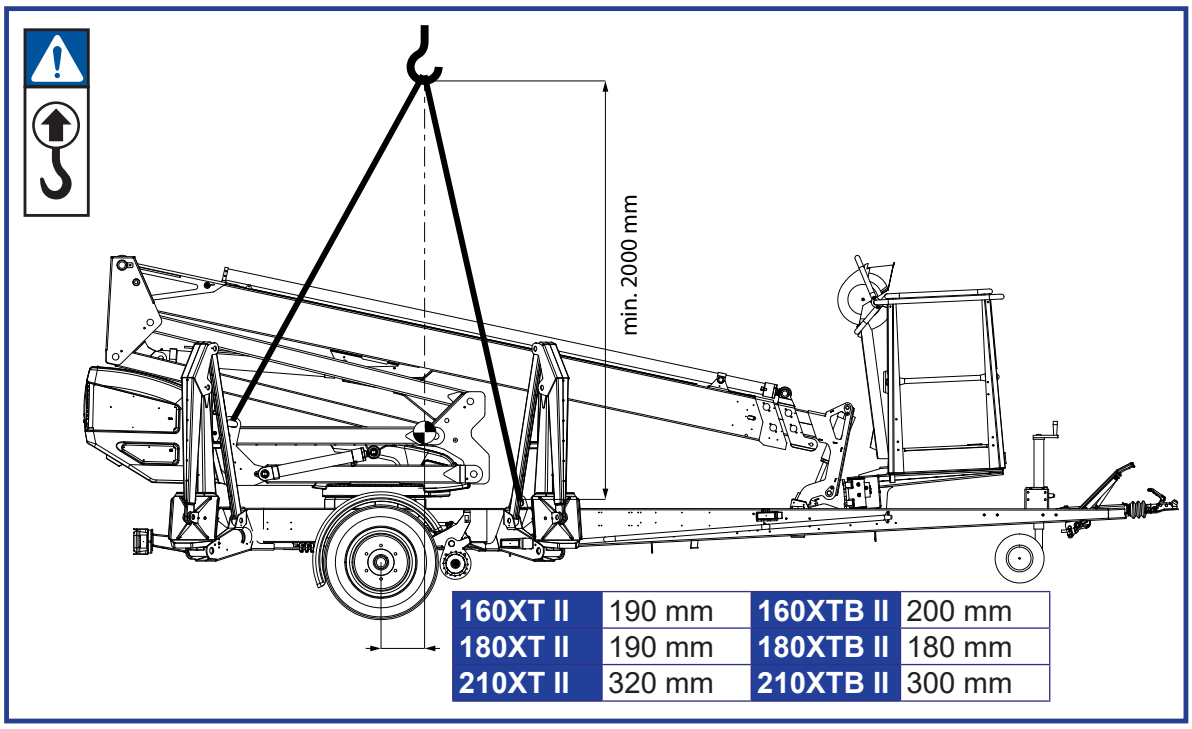


VORSICHT

Absturzgefahr! Sichern Sie die Hubarbeitsbühne während des Transports durch Verzurren am Fahrzeug. Das Fahrgestell der Hubarbeitsbühne ist mit speziellen, gekennzeichneten Anschlagpunkten zum Verzurren ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich diese markierten Zurrpunkte, um strukturelle Schäden zu vermeiden.

5.3.5. Anheben der Hubarbeitsbühne

Die Hubarbeitsbühne kann an den in der Abbildung dargestellten Anschlagpunkten angehoben werden. Die Hebeösen befinden sich symmetrisch auf beiden Seiten der Hubarbeitsbühne.



160XT II	190 mm	**160XTB II**	200 mm
180XT II	190 mm	**180XTB II**	180 mm
210XT II	320 mm	**210XTB II**	300 mm

Während des Anhebens muss sich die Arbeitsplattform in der Transportposition befinden. Entfernen Sie vor dem Anheben sämtliches loses Material von den Rahmenstrukturen und der Arbeitsplattform.

Verwenden Sie zum Anheben einen geeigneten Kran mit ausreichender Tragfähigkeit sowie das passende Zubehör. Stellen Sie sicher, dass der Kran und das Hebezeug für das Gewicht der Hubarbeitsbühne geeignet sind. Das Gewicht der Hubarbeitsbühne finden Sie in den Technischen Daten.

Achten Sie darauf, das Gerät beim Anheben nicht zu beschädigen.

5.4. LANGZEITLAGERUNG

Reinigen Sie die Maschine gründlich, schmieren Sie sie und tragen Sie Korrosionsschutzfett auf, bevor Sie sie für längere Zeit einlagern (siehe Abschnitt „Schmierplan“). Wiederholen Sie Reinigung und Schmierung, bevor Sie den Betrieb wieder aufnehmen.

Stellen Sie sicher, dass der Ladezustand der Batterien während der Lagerung erhalten bleibt, um Leistungsverlust und Ausfälle zu vermeiden. Die Erhaltungsladung ist besonders bei kalter Lagerung wichtig, um ein Einfrieren und damit einen Ausfall der Batterie zu verhindern. Es genügt, die Hubarbeitsbühne einmal im Monat für einige Stunden an das Stromnetz anzuschließen.

ACHTUNG

Wenn Sie die Hubarbeitsbühne für einen längeren Zeitraum abstellen, z. B. über den Winter, wird empfohlen, sie aufzubocken, um die Räder zu entlasten.

Die wiederkehrenden Prüfungen müssen gemäß den in der Anleitung beschriebenen Schritten durchgeführt werden.

6. VORGEHEN IN NOTSITUATIONEN

6.1. BEI GEFÄHRDUNG DER STABILITÄT

Gründe für die Gefährdung der Stabilität können Funktionsstörung der Hubarbeitsbühne, Wind oder andere äußere, seitlich wirkende Kräfte, Nachgeben des Bodens oder fehlerhafte bzw. unzureichende Absicherung beim Aufstellen sein. Ein Nachlassen der Stabilität wird meistens in Form einer zunehmenden Seitenneigung der Hubarbeitsbühne wahrgenommen.



1. Wenn zeitlich möglich, Ursache und Art des Stabilitätsverlusts sowie Wirkungsrichtung klären. Personen, die sich in der Nähe aufhalten, mit Hupe warnen.
2. Falls möglich Korblast verringern.



3. Zur Verringerung der Ausladung Teleskopausleger einfahren. Plötzliche und ruckartige Bewegungen vermeiden.



4. Arm aus der Gefahrenzone schwenken, d. h. in die Richtung, in der die Stabilität normal ist.



5. Arm absenken.

Wenn das Nachlassen der Stabilität durch eine Störung an der Hubarbeitsbühne verursacht wurde, muss die Störung vor dem erneuten Einsatz des Geräts unbedingt beseitigt werden.



Die Hubarbeitsbühne erst nach Beseitigung des Fehlers und nach sachgemäßer Inspektion wieder einsetzen.

6.2. IM ÜBERLASTFALL



1. Wenn zeitlich möglich, Ursache und Art des Stabilitätsverlusts sowie Wirkungsrichtung klären. Personen, die sich in der Nähe aufhalten, mit Hupe warnen.
2. Falls möglich Korblast verringern.

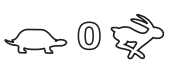


3. Benutzen Sie den Taster Teleskop einfahren, wenn der Einstellwert des Überlast-Endlagenschalters RK 5 überschritten wird.
4. Das grüne Licht leuchtet auf, wenn die Überlast quittiert wird. Die Maschine kann nun normal verwendet werden.

6.3. FALLS DER BEDIENER AUF DER PLATTFORM HANDLUNGSUNFÄHIG IST.



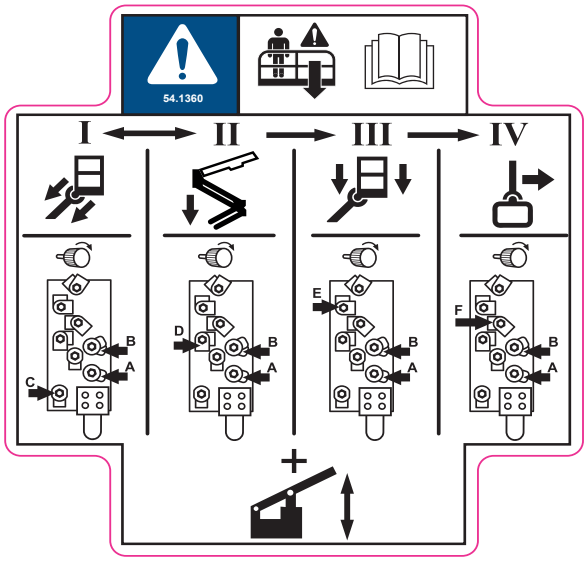
1. Plombierung des Not-Aus-Bypassknopfs aufbrechen.
2. Not-Aus-Bypassknopf drücken und gedrückt halten.



3. Geschwindigkeit auswählen und gedrückt halten.
4. Antriebsbewegung

6.4. BEI UNTERBRECHUNGEN DER ENERGIEZUFUHR

Einsatz:
Die Hubarbeitsbühne mit einem Notabsenksystem mit einer handbetriebenen Pumpe ausgerüstet. Sie befindet sich von der unteren Schaltzentrale aus gesehen hinter der rechten Seitenklappe. Der Bedienhebel der Pumpe ist auf der Innenseite der Seitenklappe befestigt. Den Zustand des Notabsenksystems jeweils vor Inbetriebnahme prüfen.



ACHTUNG! Teleskop immer zuerst einfahren und erst danach Arm und Scherengelenk absenken. Erst zum Schluss Schwenkbewegung ausführen.

1. Teleskop einfahren
- Die Fingerschrauben A, B und C auf dem Hydraulikblock im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Das Teleskop mit Handpumpe ganz einfahren.
- Die Schrauben nach dem Betrieb gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

2. Scherengelenkarm absenken
- Die Fingerschrauben A, B und D auf dem Hydraulikblock im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Den Scherengelenk mit Handpumpe ganz abfahren.
- Die Schrauben nach dem Betrieb gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

3. Arm absenken
- Die Fingerschrauben A, B und E auf dem Hydraulikblock im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Den Arm mit Handpumpe ganz abfahren.
- Die Schrauben nach dem Betrieb gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.



4. Schwenkung, Arm
- Die Fingerschrauben A, B und F auf dem Hydraulikblock im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Den Arm mit der Handpumpe gegen den Uhrzeigersinn schwenken.
- Die Schrauben nach dem Betrieb gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

6.5. DEFEKTE, BEI DENEN DAS NOTABSENKSYSTEM NICHT FUNKTIONIERT

Ist die Funktion des Notabsenksystems gestört, ggf. andere Personen auf der Baustelle alarmieren oder telefonisch Hilfe herbeirufen. Nach dem Eintreffen der Hilfe versuchen Sie

- den für den normalen Betrieb der Hubarbeitsbühne notwendigen Strom zu erhalten
- das Notabsenksystem zum Funktionieren zu bekommen
- z. B. durch Akkutausch die Hubarbeitsbühne auf andere Weise in einen betriebsfähigen Zustand versetzen.

BLANK

7. FEHLERSUCHANLEITUNG

STÖRUNG	MASSNAHME

1. Der Elektromotor läuft bei Betätigung des Anlasstasters oder einer von der Betätigungen nicht an

Die richtige Steuereinheit ist nicht gewählt.	Wählen Sie die richtige Steuereinheit mit dem Schlüsselschalter Q1.
Hauptstromschalter geöffnet.	Hauptstromschalter einschalten.
Notaustaster an der oberen bzw. unteren Schaltzentrale betätigt.	Notaustaster herausziehen und Motor starten.
An der Hauptzentrale steht keine Akkuspannung an – der Akkuspannungsmesser zeigt nichts an.	Sicherung F3 überprüfen (Hauptzentrale Feinsicherung 10 A). Sicherung F12 überprüfen (linkes Akkugehäuse KFZ-Sicherung 15 A). Sicherung FG überprüfen (linkes Akkugehäuse Mega Fuse 150 A).
An der Hauptzentrale steht Akkuspannung an – der Akkuspannungsmesser zeigt einen Prozentwert 100 %–1 % an.	Sicherung **F1** überprüfen (Hauptzentrale Feinsicherung 10 A). Sicherung **F4** überprüfen (Hauptzentrale Feinsicherung 10 A).
An der Hauptzentrale steht Akkuspannung an – der Akkuspannungsmesser zeigt den Prozentwert 0 % an.	Die Akkus sind leer -> Akkus durch Anschließen von Netzkabel laden.

ACHTUNG

Die Lebensdauer optimal gewarteter Akkus beträgt etwa 4–5 Jahre. Eine unsachgemäße Handhabung setzt die Lebensdauer drastisch herab.

2. Das Heben des Arms und Ausfahren des Teleskops funktionieren nicht, obwohl der Elektromotor die anderen Bewegungen normal startet

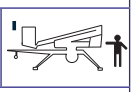
Die Akkuspannung ist niedrig, Hebebewegungen werden verhindert.	Akkus durch Anschließen des Netzkabels laden.

3. Korbfunktionen lassen sich nicht bedienen, obgleich der Elektromotor läuft und der Drehschalter in der richtigen Position steht

Arbeitsbühne ist überlastet.	Korbbelastung verringern oder	
	Teleskop einfahren, bis sich der Korb im Arbeitsbereich befindet (grünes Signal an Schaltzentrale im Korb leuchtet).	
Der Safeguard (Option) verhindert die Bedienung von der oberen Schaltzentrale aus.	Den Magneten des Safeguards wieder in sein Gegenstück anbringen.	

STÖRUNG	MASSNAHME

6. Stützbeine bewegen sich nicht

Arm befindet sich nicht auf der Stütze.	Arm auf die Transportstütze setzen.
Der Wahlschalter ist in falscher Stellung.	Wahlschalter in die richtige Position drehen. 
Der Endlagenschalter der Armstütze ist nicht geschlossen.	Arm ordentlich auf die Transportstütze setzen.

7. Arbeitskorb-Bewegungen gestört - nur eine Bewegung funktioniert

Das Heben des Arms und Ausfahren des Teleskops funktionieren nicht, rote Kontrolllampe leuchtet auf der unteren und oberen Schaltzentrale und Summer ertönt.	Arm überbelastet. Teleskop mit entsprechendem Taster einfahren und gewünschten Vorgang erneut durchführen (automatische Quittierung).

18. Fahrantrieb funktioniert nicht, obgleich Wahlschalter auf Position LCB steht

Arm befindet sich nicht auf der Stütze.	Arm in Transportstellung fahren.

24. Bremsen werden heiß

Handbremshebel war nicht oder nur teilweise gelöst.	Handbremshebel in Ruhestellung bringen.

25. Anhängerkupplung rastet nach dem Auflegen nicht ein

Innenteile verschmutzt.	Reinigen und abschmieren.
Kugel am Zugfahrzeug zu groß.	Stellen Sie sicher, dass die Kugel am Zugfahrzeug die richtige Größe für die Anhängerkupplung der Hubarbeitsbühne hat. Der Kugeldurchmesser darf im Neuzustand nicht mehr als 50 mm und nicht weniger als 49,5 mm (DIN 74058) betragen.

In allen anderen Störfällen muss die Hubarbeitsbühne zur Wartung zu einer fachkundigen DINO-Wartung gebracht werden.

Vermeiden von Schäden

- Bedienungsanleitungen einhalten
- Achten Sie auf Gefahrensituationen, in denen die Hubarbeitsbühne beschädigt werden kann
- Hubarbeitsbühne stets sauber halten und auf Feuchtigkeitsschutz achten

NOTIZEN

NOTIZEN

8. INSTANDHALTUNGS-PROGRAMM

Wartungsintervall	Durchführender	Angewiesen
Täglich	Bediener	Bedienungs-anleitung
Jeden Monat / alle 100 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
Alle 6 Monate / alle 400 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
Alle 12 Monate / alle 800 h*	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung
Bei Bedarf	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung
*Das Wartungsintervall in Monaten oder Betriebsstunden abhängig davon, welches zuerst eintritt.		

ACHTUNG

Neben den im Instandhaltungsprogramm festgelegten täglichen Instandhaltungsmaßnahmen muss jeder Bediener eine mit dem Betrieb an der Arbeitsstelle verbundene Arbeitsplatzinspektion durchführen.

O = Prüfen (allgemeine/Sichtprüfung des Zustands)
● = Gründliche Prüfung. Diese ist nach dem Verfahren durchzuführen, das in der separaten Wartungsanleitung beschrieben ist.
▲ = Durchführung von Schmierungen, Wartungen, Bauteilwechseln und Reparaturen gemäß dieser Anweisung.

Nach dem Waschen die Hubarbeitsbühne immer sofort schmieren und schützenden Schutzfilm auftragen.

Die Sonderinspektion muss immer nach einer außergewöhnlichen Situation durchgeführt werden. Zum Beispiel nach einer Beschädigung der Hubarbeitsbühne oder beim Auftreten von Störungen, die die Betriebs- oder Arbeitssicherheit beeinflussen, ist eine Sonderinspektion vorzunehmen. Genaueres in der Wartungsanleitung.

ACHTUNG

Wenn die Hubarbeitsbühne über ein Benzin- oder Dieselaggregat verfügt, müssen neben dem normalen Wartungsprogramm zusätzlich die in der Bedienungs- und Wartungsanleitung für das Aggregat beschriebenen Tätigkeiten durchgeführt werden.

ACHTUNG

Der Einsatz der Maschine unter außergewöhnlichen Verhältnissen, wie hohe Feuchtigkeitsbildung, ätzende Substanzen in der Luft, können zu einer Beeinträchtigung der Konstruktion und der Betriebssicherheit führen. In diesem Fall sind Inspektions- und Wartungsmaßnahmen in kürzeren Intervallen durchzuführen und Funktionsstörungen sowie Korrosion mit geeigneten Schutzmitteln vorzubeugen.

	Wartungselement	Tägl.	100 h / 1 Monat	400 h / 6 Monate	800 h / 1 Jahr	Besondere	Hinweise
1	Stützen						
	Struktur	○	○	○	●		
	Fußplatten				○		
	Gelenke		○/▲	○/▲	●/▲		Mobilgrease XHP 222
	Endschaltermechanismus				○		
2	Fahrgestell						
	Struktur	○	○	○	●		
	Deichsel	○	○	○	●		
	Transportstütze				○		
3	Ausleger						
	Struktur	○	○	○	●		
	Gleitflächen		▲	▲	▲		PRF Teflube
	Gleitpolster		○/▲	○/▲	○/▲		
	Gelenke		▲	▲	○/▲		Mobilgrease XHP 222
4	Arbeitsplattform						
	Struktur	○	○	○	●		
	Tor	○	○	○	●		
	Plattformträger	○	○	○	●		
	Plattformbolzen				○		
	Verankerungspunkte				○		
5	Drehwerk und Drehadapter						
	Struktur	○	○	●	●		
	Befestigung des Drehlagers			○	●		Test Anzug M16: 180 Nm 280 Nm M12: 80 Nm 115 Nm
	Schmierung der Nippel (1-1,5 g x 4 St.)			▲	▲		
	Befestigung des Winkelgetriebes				○		
	Spiel des Winkelgetriebes				○		
	Schmierung der Zahnkränze			▲	▲		Ceplattyn 300
	Axialspiel des Drehlagers				●		Max. 1 mm
	Drehmotor				○		
	Drehadapter				○		
	Hebelarm				○		

6	Flyer-Ketten-System						
	Kettenanzeige	○	○	○	○		
	Schmierung der Ketten.			▲	▲		Würth HHS Grease
	Schmierung der Kettenrollen.		▲	▲	▲		Mobilgrease XHP 222
	Spannung der Ketten				●/▲		
	Befestigung der Sicherungskette				○		
	Zustand des Ketten				●		30 Glieder max. 486 mm
7	Zylinder						
	Halten der Last		○	○	●		
	Gelenke		○/▲	○/▲	○/▲		Mobilgrease XHP 222
	Teleskopzylindergelenke			○/▲	○/▲		Mobilgrease XHP 222
	Kolbenstange und Abstreifring				●		
	Anbauteile				●		
	Nivellierung der Plattform		○	○	○		
8	Antriebsmodul						
	Betrieb		○	○	●		
	Befestigung am Fahrgestell				○		
	Halten der Last		○	○	○		
	Schmierung			▲	▲		Mobilgrease XHP 222
9	Hydrauliksystem						
	Ölfilterpatrone				▲		
	Öl	○	○	○	▲		ISO VG 22, 20 Liter
	Leitungen und Verschraubungen	○	○	○	●		
	Drücke				●		
10	Achse und Räder						
	Zustand der Achse				●		
	Befestigung der Achse				●		150 Nm
	Reifen	○	○	●	●		Verwenden Sie den auf dem Reifen angegebenen Maximaldruck.
	Felgen				○		
	Radbolzen/-muttern			○	●		Bolzen: 90 Nm Muttern: 325 Nm
	Radlagerspiel				○		
	Stützrad schmieren				▲		

11	Kugelkupplung und Auflaufbremse						
	Kugelkupplung		○	○/▲	○/▲		Würth HHS Grease
	Verriegelungsmechanismus				○		
	Befestigung				○		
	Auflaufeinrichtung		○	○/▲	○/▲		Mobilgrease XHP 222
	Spiel				○		
	Betrieb				●		
	Betrieb der Bremsen			○	○		
	Bremsstange und Bremszüge			○/▲	○/▲		Würth HHS Grease
	Bremseneinstellung alle 5.000 km		●/▲	●/▲	●/▲		M10: 24 Nm, M12: 40 Nm
12	Elektrische Anlage						
	Steuerungsgehäuse				○		
	Verbindungen				○		
	Endschalter und Sensoren				○		
	Verdrahtung		○	○	○		
	Kabelkette				○		
	Netzstecker und Steckdose				○		
	Fehlerstromschutzschalter				○		
	Batterie		○	○	○		
	Elektrolytstand (TX & XTB)		○/▲	○/▲	○/▲		
	Beleuchtung und Reflektoren für den Straßenverkehr	○	○	○	○		
13	Steuerungssystem und Sicherheitseinrichtungen						
	Betrieb	○	○	○	○		
	Betrieb von Sicherheitsendschaltern	○	○	○	●		
	Not-Aus	○	○	○	○		
	Notabsenkung	○	○	○	○		
	Hupe	○	○	○	○		
	Überlastschutzeinrichtung		▲	●/▲	●/▲		RK5 800 h / jährlich
14	Aufkleber, Schilder und Anweisungen	○	○	○	○		
15	Belastungstest						
	Belastung				▲		110 % der Nennlast
	Strukturen prüfen				●		
16	Korrosionsschutz				○	▲	
17	Einstellung der Bewegungsgeschwindigkeiten					▲	
18	Sonderprüfung					▲	

8.1. INSPEKTIONSPROGRAMM DER BEHÖRDLICHEN INSPEKTIONEN

Die Inspektionen müssen entsprechend den lokalen und nationalen Bestimmungen, Gesetzen und Standards vorgenommen werden.

Das Gerät ist vor dem ersten Einsatz sowie jeweils nach der Durchführung von bedeutenden Reparaturen und Änderungen, einer **Inbetriebnahmeinspektion** zu unterziehen.

Mindestens einmal jährlich ist eine **regelmäßige Inspektion mit dazugehörender Probebelastung** durchzuführen.

Die Inspektion muss innerhalb von zwölf (12) Monaten nach dem Kalendermonat durchgeführt werden, in dem die erste oder vorangegangene regelmäßige Inspektion stattgefunden hat.

Nach jeweils zehn (10) Betriebsjahren muss die gesamte Hubarbeitsbühne bei einer regelmäßigen Inspektion einer **zerstörungsfreien Prüfung/Überprüfung mit zerlegten Komponenten** unterzogen werden.

Nach außergewöhnlichen Situationen muss das Gerät in angemessenem Umfang überprüft werden

Die regelmäßigen Inspektionen sind während der gesamten Betriebsdauer der Hubarbeitsbühne in regelmäßigen Zeitabständen auszuführen.

Bei besonders schwierigen Einsatzbedingungen sind die Inspektionen in kürzeren Intervallen durchzuführen.

Bei der Inspektion wird der allgemeine Zustand der Hubarbeitsbühne und der dazugehörigen Sicherheits- und Steuervorrichtungen festgestellt. Dabei ist besonders auf Verschleiß- oder andere Erscheinungen zu achten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit haben können.

Bei der Inspektion ist auch festzustellen, inwieweit die nach der letzten Inspektion erteilten Anweisungen sowie die während des Betriebs gesammelten Erfahrungen Anlass zu Maßnahmen zwecks Erhöhung der Betriebssicherheit geben.

Die Inspektionen sind von einer **als sachverständig ausgewiesenen Person** oder **Firma** auszuführen, die mit Funktion, Einsatz und Aufbau der Hubarbeitsbühne vertraut ist.

Alle ausgeführten Inspektionen sind in einem **Protokoll** zu dokumentieren. Die Protokolle sind für jeweils mindestens fünf Jahre an der Hubarbeitsbühne oder in ihrer unmittelbaren Nähe aufzubewahren.

In diesem Bericht müssen enthalten sein:

- Informationen zur Inspektion

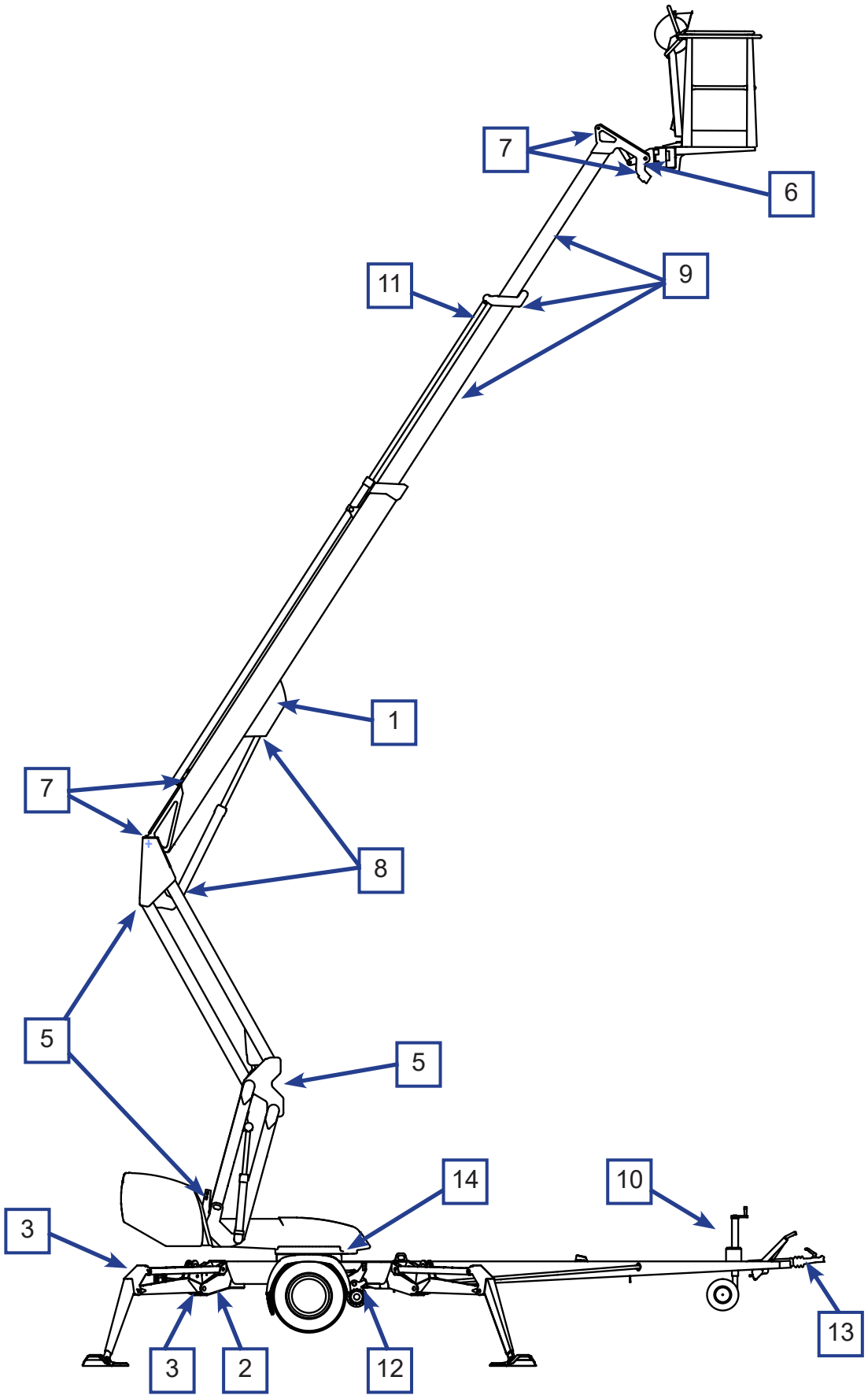
- Informationen zu Reparaturschweißarbeiten (Datum, Art der Reparatur, ausführende Person)

Wenn die Hubarbeitsbühne nach der Jahresinspektion als betriebsbereit eingestuft wird, muss das Datum der Inspektion auf der an der Hubarbeitsbühne angebrachten Prüfplakette vermerkt werden.

ACHTUNG

Überprüfen Sie bei den regionalen Behörden die Inspektion der Personenhebebühne und die Qualifikation des Inspekteurs betreffenden Bestimmungen.

8.2. SCHMIERPLAN



9. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

In diesem Abschnitt werden die zum Instandhaltungsprogramm gehörenden Maßnahmen behandelt, die Aufgabe des Bedieners sind.

Die anspruchsvollsten Wartungsarbeiten erfordern besondere Fertigkeiten, Spezialwerkzeug oder genaue Mess- oder Einstellwerte, die gesondert in der Wartungsanleitung angewiesen werden. Bei einer solchen Wartungs- und Reparatursituation muss der Bediener Kontakt mit einer autorisierten Reparaturwerkstatt, mit dem Importeur oder dem Hersteller aufnehmen.

Sorgen Sie dafür, dass die Wartungen und Inspektionen der Hubarbeitsbühne rechtzeitig und entsprechend der Anleitung durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG

Störungen, die beim Betrieb oder bei der regelmäßigen Wartung festgestellt werden und die Betriebssicherheit beeinflussen können, sind unverzüglich zu beheben

Halten Sie die Hubarbeitsbühne sauber. Reinigen Sie die Hubarbeitsbühne vor den Inspektionen und Wartungsarbeiten besonders sorgfältig. Schmutz kann zum Beispiel im Hydrauliksystem große Probleme verursachen.

Setzen Sie nur Originalersatzteile und Originalwartungsbedarf ein. Die genauen Daten der Teile finden Sie im Ersatzteilverzeichnis.

Erste Wartung nach 20 Betriebsstunden durchführen

- Die Bremsanlage gemäß Anweisungen nachstellen (siehe Punkt „Bremsen und Radlager“)
- Die Radbolzen nach etwa 100 km auf festen Sitz zu prüfen.

Wird die Hubarbeitsbühne unter außergewöhnlichen Verhältnissen eingesetzt (außergewöhnliche Staub- und/oder Feuchtigkeitsbildung, ätzende Substanzen in der Luft), sind die Intervalle von Inspektion und Ölwechsel zwecks Gewährleistung der Betriebssicherheit zu verkürzen.

Alle Wartungsmaßnahmen und Inspektionen sind unbedingt rechtzeitig auszuführen. Versäumnisse können die Betriebssicherheit beeinträchtigen!

Es sei darauf hingewiesen, dass bei Versäumnissen jede Garantieverpflichtung entfällt.

9.1. ANWEISUNGEN FÜR TÄGLICHE WARTUNG UND INSPEKTION

9.1.1. Fahrgestell, Ausleger und Arbeitsplattform

Zustand der Fahr- und Gehwege, des Arbeitskorbs, der Arbeitskorbtür und der Geländer visuell prüfen.
Den Zustand der Arme und Rahmenkonstruktion visuell prüfen.

9.1.2. Achsen und Räder

Überprüfen Sie visuell, ob die Reifen mit Luft gefüllt und dass sie nicht beschädigt sind.

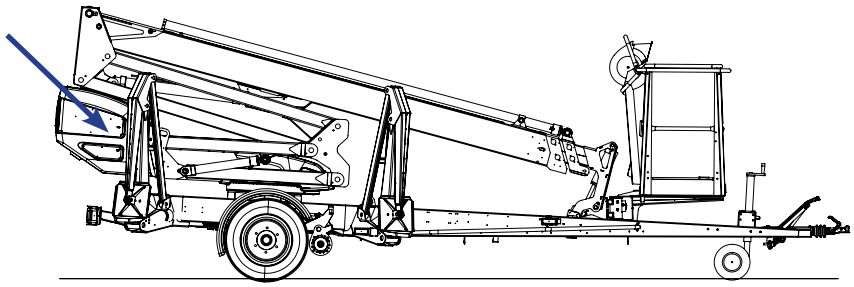
9.1.3. Beleuchtung

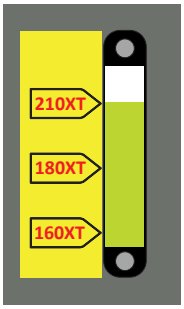
Überprüfen Sie die Warn- und Kontrolllampen sowie den Zustand der Trailerbeleuchtung.

9.1.4. Hydraulikölmenge

Überprüfen Sie in der Transportstellung die Hydraulikölmenge.
Bei Bedarf Hydrauliköl entsprechend der Markierung am Behälter nachfüllen.

Der Hydraulikölbehälter befindet sich auf der rechten Seite der Hubarbeitsbühne unter der Kunststoffabdeckung.





Überprüfen Sie gleichzeitig, ob das am Messauge sichtbare Öl visuell sauber ist und normal aussieht (kein Schäumen usw.)

9.1.5. Elektrische und hydraulische Systeme

Prüfen Sie den Zustand der Hydraulikschläuche, Leitungen und Verbindungen visuell. Stellen Sie sicher, dass keine sichtbaren Öllecks vorhanden sind.

Prüfen Sie, dass elektrische Komponenten, Gehäuse oder Verkabelung keine sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Äußerlich beschädigte Bauteile, Schläuche, gestauchte Leitungen sowie lose oder beschädigte Kabel müssen vor dem Betrieb ersetzt werden.

9.1.6. Steuerungssystem und Sicherheitseinrichtungen

Funktionsüberprüfung der Endlagenschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Endlagenschalter, die den Betrieb der Arme und Stützbeine behindern, folgendermaßen:

1. Die Hubarbeitsbühne befindet sich in Transportstellung, die Stützbeine sind eingefahren und der Fahrantrieb zugeschaltet.
2. Bewegen Sie den Arm mit der Bedienelemente der unteren Schaltzentrale.
   Der Arm darf sich in keiner Wahlschalterstellung aktivieren lassen.
3. Fahren Sie die Stützbeine in die Betriebsstellung der Arbeitsbühne
4. Heben Sie von der unteren Schaltzentrale aus den Arm so viel, dass er sich aus der Stütze hebt.
5. Bewegen Sie die Stützbeine.
   Die Stützbeine dürfen sich in keiner Wahlschalterstellung aktivieren lassen.

Funktion von Not-Absenkung, Not-Aus und akustischem Signal

Testen Sie die Funktion des Not-Aus sowohl von der Bodensteuerung als auch von der Plattformsteuerung. Testen Sie auch die Not-Absenkfunktion und das akustische Signal von der Plattformsteuerung aus.

- Heben Sie den Ausleger an und fahren Sie das Teleskop 1–2 Meter aus. Drücken Sie während der Bewegung den Not-Aus-Schalter. Die Bewegung und der Motor müssen sofort stoppen.
- Von der Plattformsteuerung aus
  - Ziehen Sie den Not-Aus-Schalter nach oben.
  - Verwenden Sie die Not-Einfahrfunktion, um das Teleskop einzufahren.
  - Testen Sie das akustische Signal.

9.1.7. Aufkleber, Schilder und Anweisungen

Prüfen Sie, dass alle Schilder, Warnaufkleber und Piktogramme vorhanden, unbeschädigt und sauber sind.

Falls Aufkleber sich ablösen, beschädigt oder unleserlich sind, müssen sie ersetzt werden.

Die Produktnummern der Aufkleber sind entweder direkt auf den Aufklebern ersichtlich oder können im Ersatzteilkatalog nachgeschlagen werden.

Prüfen Sie, dass die mitgelieferten Benutzerhandbücher leserlich sind.

BLANK

BLANK

10. BESITZERWECHSEL

Für den Besitzer der Hubarbeitsbühne:

Wenn Sie die DINO-Hubarbeitsbühne gebraucht woanders als vom Hersteller gekauft haben, bitten wir Sie Ihre Daten mit dem Formular auf dieser Seite an folgende Adresse des Herstellers zu schicken:

info@dinolift.com

Anhand dieser Mitteilung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Maschine betreffende Sicherheitsmitteilungen oder andere Kampagnen zu erhalten.

Achtung: Die Mitteilung ist bei einer gemieteten Maschine nicht notwendig.

Maschinenmodell: DINO _____

Seriennummer: _____

Vorheriger Besitzer: _____

Land: _____

Kaufdatum der Maschine: _____

Jetziger Besitzer: _____

Adresse: _____

_____

Land: _____

Daten der Kontaktperson

Name und Position im Unternehmen: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

BLANK

NOTIZEN